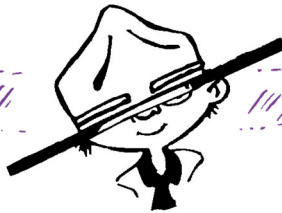


Inhaltsverzeichnis

Editorial	2	Skiweekend	41
AL-Seite	3	PioLa in Meiringen	45
Rückblick Wolfsstufe	4	Bott - Piostufe.....	47
Werbeaktivität	5	Equipengründung.....	50
Pfila Wolfsstufe	6	Ausblick Piostufe.....	51
Aktivität mit Pfadi Big Horn.....	9	Rückblick Roverjahr	52
Bott - Wolfsstufe	11	Rover-Action in Baden	53
Abteilungs-SoLa: Wolfsstufe ...	12	PFF FFS 19 MOSAIK.....	55
Ausblick Wolfsstufe	16	Roverkino	56
Rätselseite	17	Ausblick Roverstufe	57
Rückblick Zwischenstufe	18	Leiterweekend.....	58
Zwischenstufen Weekend	19	FAMI 2019.....	60
Rückblick Pfadistufe	21	Homestory	64
Schlitteltag Pfadistufe.....	22	Adressen Allgemein	66
Übertritt in die Pfadistufe	23	Adressen Wolfsstufe	67
PfiLa Pfadistufe	25	Adressen Pfadistufe	69
Abteilungs-SoLa: Pfadistufe	27	Adressen Piostufe	71
Bott - Pfadistufe.....	35	Adressen Roverstufe.....	71
Ausblick Pfadistufe	37	Lösung Rätselseite.....	73
Rückblick Piostufe	38	Impressum	74
Zopfverkauf	39		



Liebe Saftpress-Leserinnen und Saftpress-Leser

Ich darf euch mit Freuden die diesjährige Saftpresse ankünden. Sie enthält viele lustige und interessante Pfadiberichte über das vergangene Pfadjahr, mit welchen die langen, dunklen Abende des Winters wie im Flug vergehen werden.

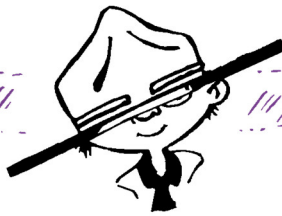
Sicher hast du das Inhaltsverzeichnis schon genau studiert und kannst es kaum erwarten diesen einen Bericht zu lesen! Doch bevor du das bald tust, möchte ich dich noch auf etwas hinweisen.

Seit diesem Jahr unterstützt mich Bozo tatkräftig in der Redaktion der Saftpresse. Er ersetzt Muskat, welcher schon seit mehreren Jahren als Redaktor tätig war und letztes Jahr beschloss, sein Amt an einen jüngeren Nachzügler abzugeben.

Durch diesen Amtswechsel habe ich nun erfahren, was es heisst, Hauptverantwortlicher über die Saftpresse zu sein und will mich deshalb hier bei Muskat für sein jahrelanges Engagement für die Saftpresse bedanken!

So jetzt habe ich deine Geduld aber lange genug auf die Probe gestellt. Wir wünschen dir viel Vergnügen beim Lesen!!

Bozo & Eludo



Liebe Mitglieder der Pfadi St. Peter Nussbaumen

Dieses Jahr war wieder einiges los in der Pfadi St. Peter Nussbaumen! Auch wenn die Anlässe oft gleich heissen wie in den letzten Jahren, geben wir uns stets Mühe immer wieder etwas Neues durchzuführen. Ein Highlight dieses Jahr war sicherlich das Abteilungslager in Churwalden im Juli! Aber dazu mehr etwas weiter hinten...

Während es im 2018 viele personelle Änderungen gab, war es dieses Jahr relativ ruhig. Trotzdem wollen wir hier natürlich die beiden Wechsel in der Abteilungsleitung erwähnen. Auringo übergab als langjährige Roverstufenleiterin ihr Amt an Luna und Gismo gab den Matraum sowie das Pfüsli an Glisco ab. Wir möchten uns auch hier nochmals für den Einsatz der beiden bedanken!

Wenn wir schon beim Thema Material sind, mit dem Wechsel des Matwartes wurde auch gleich beschlossen, die uralten Gestelle im Matraum zu ersetzen. Auch wenn es eine intensive Zeit war, hat es sich mehr als gelohnt! Wir konnten dadurch viel Platz, Helligkeit und vor allem Ordnung gewinnen.

Was man als Teilnehmer in der Pfadi vielleicht manchmal weniger sieht, aber dennoch ein wichtiger Bestandteil ist, sind die Ausbildungskurse der Leitenden. Diese beschränken sich nicht nur auf die einwöchigen Kurse im Frühling bzw. Herbst, sondern bestehen mittlerweile auch aus vielen einzelnen Tagen während dem Jahr. In diesem Sinne ein ganz grosses M-E-R-C-I an unsere Leiter, die diese Kurse in ihrer Freizeit besuchen! Auch im nächsten Jahr gibt es wieder viele Anlässe für die Teilnehmenden und Leiter der Pfadi St. Peter Nussbaumen. Was wir hier bereits veraten können: Es wird wieder einmal einen mehrtägigen Bott geben :) Eine besinnliche Weihnachtszeit, gute Erholung und einen guten Rutsch ins Neue Jahr wünschen euch

Adreju & Taifun



Jahresrückblick Wolfsstufe

Auch dieses Jahr hat die Wolfsstufe eine ganze Menge erlebt. Begonnen hat unser Jahr mit der Einladung von Jean GUSTEAU ins Restaurant «CHEZ L'ESCARGOT». Die Einladung führte zu einer spektakulären aber absolut misslungenen Kochshow. Zum Glück war schon bald Werbeaktivität und es kamen eine ganze Menge neue interessierte Kinder, welche uns halfen, zusammen mit der Ratte Remi die Ehre des Restaurants wiederherzustellen und die Konkurrenz abzuhängen.

Im Mai traten dann 6 Wölfe mit einem Escape Room im Pfadikeller in die Pfadistufe über.

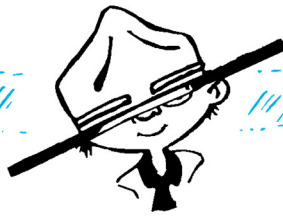
Die Wölfler erlebten zusammen ein unvergessliches Pfila und bald darauf ging es auch schon ins Abteilungssola.

Nach den Sommerferien gab es einige Veränderungen im Leitungsteam: Vier neue Leiter kamen hinzu, Canupo reiste in einen einjährigen Sprachaufenthalt ab und ich übernahm die Stufenleitung. Das Programm startete mit einem seltsamen Brief von einem unbekanntem. Wir wurden dazu aufgefordert, zum Pfüsli zu kommen, worauf wir den Pinguin Flipper trafen. Dieser hat sein ganzes Leben nur Schnee und Eis gesehen. Er möchte nun gerne zusammen mit uns die Schweiz entdecken. Wie es der Zufall so wollte, fanden wir zwei Wochen später auch noch einen Inuit, welcher in seinem Kajak mit einer grossen Welle in die Schweiz geschwemmt wurde. Natürlich hat auch dessen Haustier der Eisbär Corthaar den Weg in die Schweiz gefunden. So erlebten wir dann zusammen mit einer ganzen Gruppe von Arktis und Antarktis Bewohnern viele Abenteuer und halfen ihnen bei so einigen Problemen.

Wie jedes Jahr, kam im Dezember auch wieder der Samichlaus vorbei, welcher so einiges gutes wie auch schlechtes zu sagen hatte. Die Kinder freuten sich über die vielen Leckereien.

Zum Abschluss des Jahres fand dann wieder die Wölfler Weihnachtsfeier mit dem traditionellen Kinoabend statt.

Map



Pfaditag 2019

Am 23. März 2019 fand dieses Jahr wieder der nationale Pfaditag statt, an dem schweizweit Pfadiabteilungen Werbeaktivitäten veranstalteten. Auch die Pfadi St. Peter Nussbaumen warb im Vorhinein mit Flyern und Plakaten in Ober- und Untersiggenthal für den Pfaditag. Zudem waren wir zum ersten Mal auch in der Schule vertreten. Während einer 10-Uhr-Pause im Schulhaus Unterboden konnten die Schüler Marshmallows auf dem Feuer bräteln, an kleinen Wettkämpfe teilnehmen oder sich sogar auf eine Seilbrücke wagen.

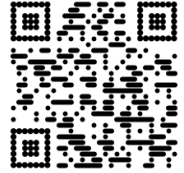
Der Werbeaufwand hat sich gelohnt. Bei schönstem Wetter durften wir am 23. März beim Schulhaus Bachmatt über 40 Schnupperer und 25 Wöflli begrüßen. Gusteau und Rémy aus dem Film Ratatouille begrüßten die Kinder und erzählten, dass sie gerne an einem berühmten Restaurant-Wettbewerb dem "goldenen Kochlöffel" teilnehmen würden. Während der Präsentation fiel Rémy plötzlich in Ohnmacht, er wurde vergiftet! Die Kinder halfen nun dem Restaurant trotz diesem Rückschlag den Wettbewerb zu gewinnen. Die verschiedenen Zutaten für das Essen mussten zusammengesammelt werden. So musste zum Beispiel ein seltenes Gewürz mit einer Seilbrücke über einen reissenden Fluss gebracht werden oder eine Wasserleitung gebaut werden. Zum Schluss wurden alle Helfer von Gusteau und Rémy mit einer feinen Suppe belohnt und das Restaurant gewann den Wettbewerb mit der Bestnote.

Ein grosses Dankeschön geht an den Elternrat, der auch dieses Jahr während der Aktivität ein tolles Elternkaffi organisierte und die interessierten Besucher mit Informationen zur Pfadi versorgte.

Die Werbeaktivität war auch dieses Jahr wieder ein gelungener Anlass und wir konnten erneut viele Kinder für die Pfadi begeistern.



Quid



Pfila Wolfsstufe 2019

Samstag, 08.06.2019

28 Wölfe folgten der Einladung von Lisbeth und Sepp, die uns eingeladen hatten, das Pfingstwochenende auf ihrem Hof in Tegerfelden zu verbringen. Die Reise führte uns mit dem Bus zuerst einmal nach Endingen, von wo aus Sepp eine schöne Wanderung zum Hof geplant hat.

Beim Hof von Lisbeth und Sepp angekommen, packten wir zuerst einmal unsere Sachen aus und bereiteten in der Scheune unser Nachtlager vor. Nachdem wir uns eingerichtet hatten, zeigten Lisbeth und Sepp uns ihren Hof. Während der Führung entdeckten wir in der Scheune eine komische Maschine. Als wir Sepp fragten, was die Maschine machen kann, erzählte er uns, dass er die Maschine vor vielen Jahren einmal beim Pflügen auf dem Feld gefunden hatte. Die Neugierde der Wölfe war geweckt und sie konnten schliesslich die Leiter überzeugen, die Maschine auszuprobieren.

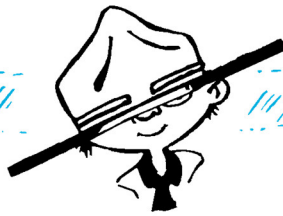
Sepp und Lisbeth verliessen die Scheune, da ihnen das Ganze zu gefährlich war. Als wir die Maschine einsteckten und darauf rumdrückten, fing sie plötzlich an zu blinken und komische Geräusche von sich zu geben.

Als alles vorbei war gingen wir wieder aus der Scheune und trafen dort auf Lisbeth und Sepp. Die waren aber plötzlich ganz jung und kannten uns nicht mehr, wir bemerkten, dass wir es wohl mit einer Zeitmaschine zu tun haben.

Lisbeth und Sepp luden uns ein, mit ihnen Kressetöpfchen zu pflanzen, Jonglierbälle zu basteln oder eine Kette fürs Pfadihemd zu knöpfen. Als alle mit dem Basteln fertig waren, entschieden wir uns weiter zu reisen und verabschiedeten uns von der jungen Lisbeth und dem jungen Sepp. Wir drückten wieder auf der Zeitmaschine rum und die Maschine fing an zu arbeiten.

Als wir wieder aus der Scheune kamen trafen wir wieder Lisbeth und Sepp, die dieses Mal älter waren als vor einigen Minuten, jedoch immer





noch nicht so alt wie wir sie kennengelernt haben. Langsam hatten aber alle Hunger und wir gingen in den Wald um dort feine Älplermagronen zu essen.

Nun waren alle wieder gestärkt und unsere Zeitreisen konnten weitergehen. Dieses Mal drückten wir besonders viel auf der Maschine rum. Als die Zeitreise abgeschlossen war, kamen plötzlich zwei grüne Männchen in die Scheune gestürmt. Sie befahlen uns ihre Zeitmaschine, die sie einmal hier auf der Erde vergessen hatten, wieder zurückzugeben. Wir konnten sie aber erstmals mit Wasserpistolen verscheuchen. Wir folgten ihnen aber auf ihrem Fluchtweg in den Wald und entdeckten die Aliens an einem Feuer. Sie diskutierten darüber, dass wir ja gar nie mehr in die Gegenwart zurückreisen könnten, da wir ja gar nicht wissen wie die Zeitmaschine funktioniert, ausser wir hätten natürlich die Anleitung, die sie besitzen. Wir entschieden uns die Anleitung zu klauen, wir brauchten nur noch einen Plan wie. In diesem Moment kam ein Zauberer aus dem Gebüsch. Er erzählte uns, dass wir uns im Jahr 1500 befinden, also im Mittelalter. Wir erklärten ihm unser Problem und er hatte eine Idee: Er kann uns Bonbons herstellen die uns unsichtbar machen, damit könnten wir die Anleitung von den Aliens stehlen. Im folgenden Geländespiel mussten wir die verschiedenen Zutaten für die Bonbons bei verschiedenen mittelalterlichen Leuten auftreiben und zum Zauberer bringen, der allen Wölfen Bonbons machte. Mit den Bonbons konnten wir nun einfach die Anleitung den Aliens stehlen. Wir entschieden uns über die Nacht in die Gegenwart zu reisen, bevor wir am nächsten Morgen in eine andere verrückte Zeit reisen könnten.

Sonntag, 09.06.2019

Am Morgen standen wir auf, packten unsere Sachen zusammen und assen Zmorge. Als wir fertig waren, kamen plötzlich Reporter und ein Wissenschaftler auf den Hof und sie waren hoch erfreut die "Zeitreisenden" zu sehen. Sie belästigten uns mit komischen Fragen und zeigten uns ein Bild aus dem 80er-Jahren, auf dem man Gini mit einem Handy sehen konnte, eine Erfindung die es damals noch gar nicht gab. Wir konnten uns gerade



noch vor den Reportern in der Scheune in Sicherheit bringen und entschlossen uns in die 80er-Jahre zu reisen und das Foto zu zerstören. Gesagt getan, wir stellten unsere Zeitmaschine ein und machten die Zeitreise. Im Jahr 1989 angekommen, machten wir uns auf die Suche nach der Person, die das Foto geschossen hat. Auf dem Polizeiposten wollte uns der Polizist keine Auskunft geben, er sagte nur, dass sie einen komischen Mann eingesperrt haben, der behauptet einen Mensch aus der Zukunft fotografiert zu haben. Da der Polizist uns aber nicht mehr verriet, mussten wir einen alternativen Plan ausdenken. Zum Glück hatte Map noch ein Funkgerät dabei, damit könnte man den Polizeifunk abhören, wenn man nur eine genug grosse Antenne hätte. Also mussten solche Antennen gebaut werden. Als jedes Rudel eine Antenne gebaut hatte, schlossen wir das Funkgerät an die Grösste an und taten so als ob wir Polizisten wären. Die Leitzentrale gab uns Auskunft darüber wo der Mann eingesperrt war. Wir liefen zum Gefängnis und verlangten vom Mann, dass er das Foto vernichtet, im Gegenzug lassen wir ihn aus dem Gefängnis raus. Er willigte ein und das Foto wurde verbrannt. Nun konnten wir in Ruhe wieder in die Gegenwart reisen, ohne dass jemals jemand von der Zeitmaschine erfahren wird, ausser natürlich die Leser dieses Berichts ;-) Die Küche kochte zum Zmittag ein feines Risotto, das wir gerade noch essen konnten bevor es anfang zu regnen. Auf dem Bauernhof packten wir alle Sachen und verabschiedeten uns von Lisbeth und Sepp, die immer noch nicht genau verstanden was wir während dem Wochenende mit der Maschine erlebt hatten. Wie liefen zum Bahnhof Döttigen und fuhren von dort aus nach Nussbaumen zurück, wo die Mamis und Papis uns empfangen. Es war ein wirklich ereignisvolles Wochenende auf dem Bauernhof.

Quid



Aktivität mit der Pfadi Big Horn Lengnau

Im Herbst 2018 kam die Idee auf, eine Wölfli-Aktivität zusammen mit einer anderen Pfadiabteilung zu machen. Die Pfadi Big Horn aus der Nachbargemeinde Lengnau war eine naheliegende Wahl. Die Lengnauer fanden die Idee super und waren sofort dabei.

Am 11. Mai 2019 konnte dann die Aktivität stattfinden. Kasperli und Seppli brauchten unsere Hilfe, da Räuber Hotzenplotz den Laden ihrer Grossmutter ausgeraubt hat. Von beiden Seiten des Siggenbergs machten sich die Wölfe der beiden Abteilungen auf den Weg, um im Wald die Räuberhöhle zu suchen. Wir trafen uns in der Mitte zwischen den Dörfern auf dem Ebnihof. Mit vereinten Kräften gelang es uns, Fallen für den fiesen

Räuber zu bauen und ihn einzufangen. Seine Beute hatte er auch im Wald versteckt, wollte sie uns aber nicht zurückgeben. Nach der anstrengenden Aktion mussten wir uns aber zuerst einmal mit unserem Lunch und Schlangenbrot stärken.



Nach dem Mittagessen

trafen wir zufälligerweise eine Passantin, die uns Hinweise zu den Verstecken des Räubers geben konnte. Im Gegenzug wollte sie jedoch Fahnen haben, die sie im Wald verloren hatte. Nach kurzer Suche fanden wir die Fahnen, doch Kasperli und Sepp begannen darüber zu streiten, wer von ihnen jetzt die Fahnen der Frau zurückbringen darf, also mussten wir den Streit in einem fairen Duell austragen. Bei diesem Duell ging es darum die eigene Fahne in seinem Gebiet zu verstecken und gleichzeitig die Fahnen des anderen Teams zu klauen. Nach dem kleinen Streit konnten wir schlussendlich alle zusammen die Fahnen der Passantin überreichen und



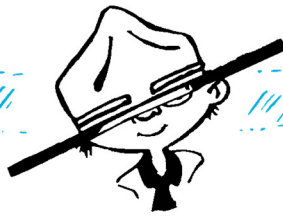
bekamen im Gegenzug Karten mit den Verstecken des Diebesgutes, die wir dann einfach ausfindig machen konnten. Als Dank, dass wir so mutig waren und den Räuber überführen konnten, schenkte uns die Grossmutter die Beute und wir genossen einen feinen Zvieri.

Gestärkt spielten wir zum Abschluss alle zusammen einige Spiele im Kreis und mussten uns dann leider auch schon wieder von den Lengnauer verabschieden. Nach dem erlebnisreichen Tag ging die Wanderung zurück nach Nussbaumen wie im Flug vorbei. Erschöpft aber glücklich endete nun auch für die Nussbaumer Wölfe die Aktivität bei der katholischen Kirche.

Rückblickend kann man die gemeinsame Aktivität als Erfolg bezeichnen. Sowohl für die Wölfe als auch für die Leiter war der Tag ein spannendes und auch neues Erlebnis. Die unkomplizierte Zusammenarbeit, während der Planung und der Aktivität selber, zwischen den Abteilungen klappte super und bereitete allen viel Freude. Wer weiss, vielleicht ist ja schon wieder etwas in Planung...

Quid





Bott 2019

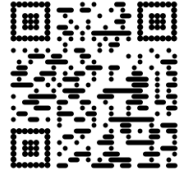
Auch dieses Jahr hat unsere Wolfsstufe am kantonalen Pfaditreffen, dem Bott teilgenommen. Bottanischer Garten war das diesjährige Motto und so traf sich dann am Morgen eine Gruppe von teilweise kreativ verkleideten kleinen Gärtnern auf dem Kirchenplatz. Dieses Jahr hatten wir es nicht so weit, das Ziel war Lengnau, welches wir mit einmaligem umsteigen in Baden mit dem Bus erreichten.



Angekommen erfuhren wir, dass eine riesige Fleischfressende Pflanze eine Gärtnerin verschluckt hatte. Unsere Wölfe wurden in zwei Gruppen aufgeteilt und losgeschickt, um Kräuter für einen Trank zu sammeln. Der Trank sollte die Pflanze zum Ausspucken der Gärtnerin bringen. Die Teilnehmer absolvierten einen vielseitigen Postenlauf. An jedem Posten galt es sich wieder mit anderen interessanten Herausforderungen und Wettkämpfe gegen Gruppen von anderen Abteilungen zu behaupten.

Gegen das Ende hin, versammelten sich dann alle auf einem Platz vor dem Schulhaus. Leider landeten wir auch dieses Jahr nicht auf dem Podest. Die Wölfe waren trotzdem begeistert, als der Professor die Zutaten zusammenmischte und die rauchende Brühe der riesigen Pflanze in den Rachen goss. Die Gärtnerin war gerettet. Mit dem Bus machten wir uns wieder auf den Heimweg und dank eines sehr netten Buschauffeurs, konnten wir gleich bis nach Nussbaumen sitzen bleiben. Glücklich und voller Eindrücke kehrten die müden Wölfe wieder nach Hause zurück.

Map



Abteilungs-SoLa: Wolfsstufe

Sonntag:

Wir haben uns um 9 Uhr 15 in Baden am Bahnhof gesammelt. Danach sind wir mit dem Zug nach Chur und sind dort mit dem bus weiter. Danach sind wir in Churwalden ausgestiegen und sind dann zum Camp gewandert. Dann haben wir verschiedene Spiele gespielt z.B Lasergame und unser Zelt inspiziert danach haben wir wieder gespielt. Dann sind die Pfadistüfler angekommen. Dann haben wir wieder gespielt und dann haben wir Spaghetti gegessen und die Ämtli gemacht.

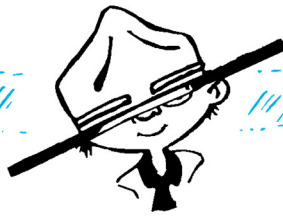
Am Abend hat sich «M» und das Ausbildungsteam vorgestellt. Er sagte auch das eine unbekannte Person die Schweiz mit einer Laserkanone bedroht. Dafür braucht er einen Kristall. Wir müssen den Kristall aber vor ihm bekommen..

Dann haben wir den Lagerpakt besprochen, danach gingen wir Zähne putzen und schlafen. Am nächsten Morgen haben wir eine Kissenschlacht gemacht und sind Zmorgen essen gegangen. Dann haben wir Ämtli gemacht.

Montag:

Wir haben zusammen im Wald einen Postenlauf gemacht. Die Posten waren weit auseinander und wir haben nur eine Karte bekommen. Beim ersten Posten folgten wir Pfeilen, dann machten wir ein Mandala aus Waldmaterialien. Der dritte Posten bestand darin das wir Tennisbälle in einen Kessel werfen mussten. Beim letzten Posten mussten wir mit Becher Wasser von einem Kessel zum anderen bringen um dann mit einem Feuerwehrschauch ein Feuer zu löschen. Dann haben wir Freizeit gehabt und haben Quartett gespielt. Dann gab es essen und wir machten die Ämtli.

Nach dem Mittag haben wir verschiedene Tätigkeiten ausgeführt. Zum Beispiel: Schilder malen, Feuerstelle bauen, Mülleimer. Wir hatten eine kleine Freizeit und danach haben wir Lagerspiele gespielt. Zum Beispiel: Sitzball,



komisches Fussball und Handball. Wir hatten Gruppenstunde und malten Tischsets an. Wir mussten mit Kerzen das Lager bewerten. Wenn man eine Kerze ausgeblasen hat, dann war es etwas negatives, wenn man eine Kerze angezündet hat war es etwas positives. Danach gab es Hörnli mit Fleisch und Apfelmus. Jetzt gibt es Ämtli.

Dienstag:

Wir hatten Freizeit und dann spielten wir ein Geländespiel. Wir mussten einen Tresor bauen. Wir mussten Geld verdienen mit: Dossenschüssen, ABC, Fragen, Parcour, Pantomimen. Danach hatten wir wieder kurz Freizeit. Dann gab es Zmittag und es gab Birchermüesli es war sehr lecker. Danach mussten wir Ämtli machen. Wir hatten Freizeit und spielten Stangentennis. Wir haben Agentenball und Handball gespielt. Dann haben wir einen Postenlauf gemacht. Wir sangen Lieder und machten dann noch das Versprechen. Dann gingen wir ins Bett.

Mittwoch:

Am nächsten Morgen assen wir Zmorgen und machten Ämtli.

Wir haben uns auf die Jungwolf/Sternwolf Prüfungen vorbereitet. Dann hatten wir Freizeit. Dann haben wir ein Agententheater aufgeführt: die anderen mussten erraten wer der Agent ist. Danach hatten wir Freizeit. Dann hatten wir GruStu (Gruppenstunde). In der GruStu hatten wir Arschlöcher gespielt und was nicht vorteilhaft ist: Vor dem Essen süßes gegessen. Dann haben wir Znacht gegessen und Ämtli gemacht.

Danach sind wir den Kristall suchen gegangen: Wir mussten Fotos von ihrer Base machen. Um den Schwachpunkt herauszufinden. Dann konnten wir angreifen und den Kristall stehlen. Dann gingen wir schlafen. In der Nacht fanden Taufen statt.

Am Morgen ging die Alarmanlage los wie der Kristall gestohlen worden ist. Dann assen wir Zmorgen und machten die Ämtli. Nach dem Zmorgen mussten wir ein Geländespiel spielen um Essen zu verdienen. Mit diesen Esswaren kochten wir uns eine super Suppe. Als wir die Suppe gegessen hatten machten wir die Ämtli.

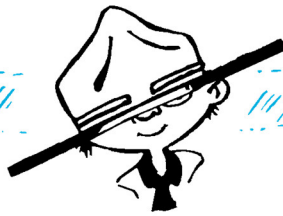


Bonjour

Ich bin Safti. Zum Zmittag hatten wir selbst gemachte Suppe gemacht. Am Nachmittag gab es den Kroslauf (Crosslauf). Wir mussten durch den Schlamm durch. Das Abendessen war fein. Das Emtli war auch sehr spannend.

Nach den Ämtli sasen wir am Lagerfeuer, Sangen Lieder assen Schogigibananen. Danach gingen wir uns warm anziehen und huschten in den Schlafsack. (Mädchen machten noch Party was die Jungs nicht besonders störte). Am nächsten Morgen krochen wir aus unseren Schlafsäcken, gingen Frühstück und machten einen ausflug auf der Globiwanderweg. Wir sahen ein künstlich blauen See. Dann gingen wir nach Hause, spielten Spiele und assen die besten Fotzelschnitten! Dann kamen die Ämtli dran. Dann haben wir eine Zahnputzparty gemacht. Danach machten wir ein Handpeeling und gingen ins Bett.



**Donnerstag:**

Am nächsten Morgen machten alle Quatsch, zogen uns an und gingen Frühstück. Das waren die Nachrichten von SRF Idefix. Wir hatten Vreizeit. Wir haben für den Jungwolf geübt. Dan assen wir Käse-rafoli. Dann hatten wir Ämtli. Danach hatten wir noch Gruppenstunde. Dann mussten die einten noch eine strafe erledigen weil sie den Heimwehsuperman kaputt gemacht haben. Dann assen wir Z-Nacht. Dan hatten wir kurz Vreizeit und danach mussten wir einen Trank brauen. Dan mussten wir den Riesenlaser mit kleinen Laser zerstören. Was auch geklappt hat! Es gab dann noch leckeres Schogicrem. Dan mussten wir ins Bett.

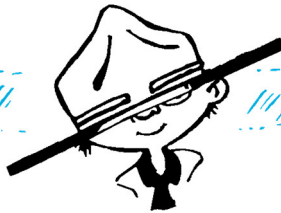
Freitag:

Am nächsten Morgen wurden wir durch Music geweckt. Dann gab es z-morgen, danach mussten wir emtly machen. Wir machten einen Sport Block. Wir spielten Brenball, verschiedene Fölkerbälle und ein Britischbulldog und dann zur Belohnung gab es Knöpfli mit Sose. Dan mussten wir emtly machen. Nach dem Zmittagessen haben wir die Prüfungen gemacht. Danach haben wir auf de mRassen gespielt. Gespielt haben wir ein Geländegame. Dann haben wir Znacht gegessen. Es gab Teigwaren mit Sose. Eine Zeit später machten wir Ämtlis. Als wir mit Ämtli fertig waren haben wir einen bunten Abend gemacht. Es gab ein Casino mit Roulette, Uno, Blackjack, Büchschenschiessen, Saufspiele und Hütchenspiel danach konnten wir Tanzen in der Disco.

Samstag:

Heute Morgen haben wir z-morgen gegessen und unser Ämtli gemacht. Dann mussten wir aufräumen.

Quid



Ausblick Wolfsstufe

Auch im Jahr 2020 haben wir wieder viele verschiedene interessante Anlässe für euch!

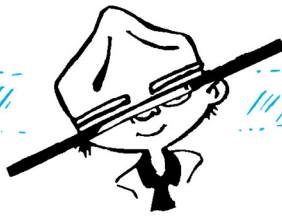
Auch mit der Planung des neuen Semesterprogrammes haben wir bereits begonnen. Wir werden euch noch nicht verraten um was es geht, aber ihr könnt sicher sein, es wird wieder spannenden werden.

Hier die wichtigsten Daten der Wolfsstufe für das kommende Jahr. Am besten gleich im Kalender eintragen:

- **Schnuppertag: 14.April 2020**
- **Pfila: 30. Mai - 31.Mai 2020**
- **Bott: 23.August 2020**
- **Hela: 26.November – 02.Oktober 2020**

Wie am FAMI schon erwähnt werden wir auch wieder eine Aktivität gemeinsam mit der Pfadi Big Horn Lengnau organisieren. Das Datum dafür wird mit dem nächsten Semesterprogramm bekanntgegeben. Natürlich wird auch wieder ein FAMI stattfinden. Das Datum dazu folgt auch im neuen Jahr.

Map



Rätselseite

Findest du die 16 Fehler???

Original



Hier wurde so manches verändert!



Wenn dir langweilig ist kannst du die Bilder auch ausmalen!



Zwischenstufe Rückblick

Um unsere älteren Wölflis auf die Pfadistufe vorzubereiten organisierten wir auch dieses Jahr die Zwischenstufe. Das diesjährige Thema war:



„How to survive the scouts.“ Zu diesem Motto veranstalteten wir drei Aktivitäten und ein Lager. In den Aktivitäten erweiterten die Zwischenstüfler ihre Kenntnisse über die Pfaditechniken und assen diverse Pfadifoods (Schoggibanen etc.). Jede Aktivität wurden zwei Pfaditechnik-Themen behandelt. Insgesamt also folgende Sechs: Sanität, Knöpfe,

Pflanzen und Tiere, Kartenkunde, Materialkunde und das Morsen. An den Aktivitäten waren eigentlich immer die gleichen Sechs anwesend, angemeldet wären theoretisch mehr gewesen. Am Weekend konnten dann leider nur fünf Wölflis teilnehmen und auch diese traten im Mai in die Pfadistufe über.





Zwischenstufen Weekend - Eendingen

Nach drei lehrreichen Aktivitäten kam endlich der Höhepunkt für unsere Zwischenstüfler. Die fünf aktiven Zwischenstüfler Condura, Lupina, Ajax, Nayru und Kenai machten sich am 04. Mai auf den Weg ins Lager. Mit vollgepacktem Rucksack und bei leichtem Regen machte sich die Gruppe mit drei Leitern auf eine zwei Stündige Wanderung. Dank der Aktivitäten konnten sich die Teilnehmer an einer Karte orientieren und man verlief sich lediglich ein Mal.

Niemand wusste genau wo das Ziel der Wanderung tatsächlich ist und die Zwischenstüfler waren umso glücklicher als die Leiter ihnen erzählt, dass der Bauernhof direkt vor uns unser Ziel sei. Der Loohof in Eendingen war der perfekte Ort für ein Weekend.

Da das Wetter immer noch nicht zum Guten gewendet hatte, knöpften wir die Blachen für einen Berliner im Stall. Auch dies war direkt ein Nachweis ob die Teilnehmer bei den Aktivitäten aufmerksam mitmachten. Mit etwas Hilfe waren alle Blachen richtig miteinander verknüpft und wir



machten uns ans Aufstellen des Berliner im leichten Regen. Sollte das Blachenzelt den ganzen Nachmittag trocken bleiben, so wird es der Schlafplatz für die Zwischenstüfler sein.

Nach der anstrengenden Wanderung und dem Aufbauen des Zelts machten wir uns ans Kochen. Milou hatte alles für ein köstliches Abendmahl eingekauft und die Teilnehmer kochten ihr Essen mehr oder weniger von alleine. Gekocht wurde natürlich über dem Feuer, welches den ganzen Abend zum Aufwärmen am Leben erhalten blieb.

Die Spaghetti Bolognese schmeckten unglaublich gut und alle konnten ihren Magen nach einem langen Tag füllen. Den restlichen Abend verbrachten wir bei einer Waldhütte und wir spielten Spiele oder genossen einfach

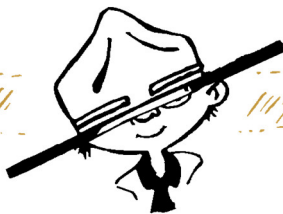


die Wärme des Feuers. Gegen 21:00 Uhr machten wir uns auf den Weg zu unseren Schlafplätzen. Die Teilnehmer richteten sich im Berliner gemütlich ein und schliefen in-
nert wenigen Minuten ein.

Was sie allerdings nicht wussten, bereiteten die Leiter ihnen ein richtig leckeres und vorzügliches Dessert vor. Beim Aufwecken und Informieren über das Dessert waren die Zwischenstüfler ganz und gar nicht begeistert. Keiner wollte ein Dessert haben, da sie nur schlafen wollten, jedoch gaben wir Leiter nicht auf und machten ihnen das Dessert schmackhaft. Dann ging es los. Die Ersten beschwerten sich über die Kälte und konnten nicht mehr schlafen. Also durften alle die kalt hatten mit in den Stall schlafen kommen. Nayru und Kenai blieben als einzige im Zelt. Falsch gedacht. Nach zirka einer Stunde und etwa 00:00 Uhr kamen auch sie in den Stall und wollten im wärmeren schlafen. Die Nacht war sehr kalt und für alle Beteiligten eher unangenehm und mit wenig Schlaf. Umso besser war der Morgen. Ein vielseitiges Frühstück und gutes Wetter machten die Nacht vergessen. Das Abbauen des Zelts ging rasch und wir machten uns schon bald auf den Heimweg. Wie so oft fühlte sich die Rückreise viel schneller an wie der Hinweg, obwohl es exakt der gleiche Weg war. Alle kamen müde und erschöpft in Nussbaumen an und wollten nur noch unter eine warme Dusche.

Bozo





Rückblick Pfadistufe 2019

Dieses Pfadijahr startete für uns am 12. Januar auf der nebligen, aber dafür sehr verschneiten Rigi. Wir gingen mit 11 Teilnehmern und 6 Leitern Schlitteln. Es war wie jedes Jahr wieder ein super Tag und wir hatten auch trotz meist schlechter Sicht einen Riesen Spass.

Nach den Sportferien starteten wir dann in unser neues Semesterprogramm. Kronos der böse Griechische Gott wollte im Pfüsli Zeus den Göttervater bei Lebendigem Leib verbrennen, jedoch kamen wir noch genau rechtzeitig um ihn davor abzuhalten. Das verärgerte ihn aber sehr und er schwor uns Rache! Anschliessend trafen wir an jeder Aktivität einen weiteren Griechischen Gott der uns eine Fähigkeit oder Waffe überreichte mit denen wir an der Letzten Aktivität Kronos ein für alle mal besiegen konnten.



Auch dieses Jahr konnten wir natürlich wieder neue Teilnehmer aus der Zwischenstufe bei uns begrüssen, dazu aber mehr in einem separaten Bericht. Nach dem Bott begann unser zweites Semesterprogramm diesmal mit dem Thema «Area 54». Wir erhielten eine Nachricht in der uns zwei Aliens um

Hilfe bitten. Wir haben sie nun aus ihrer Gefangenschaft befreit und versuchen sie nun in unsere Gesellschaft zu integrieren.

Auch im Leitungsteam gab es einige Änderungen. Wir verabschiedeten im Sommer unseren langjährigen Mitleiter Pez der nun gemeinsam mit Eludo die Piostufe leiten wird. Wir konnten zwei neue Leiter in unserem Team willkommen heissen, Tabasco und Galileo. An dieser Stelle nochmals vielen Dank für euren tollen Einsatz!!



Schlitteltag Pfadistufe 2019

Wie jedes Jahr gab es wieder in der Pfadistufe einen Schlitteltag. Wir trafen uns am 12. Januar um 7.45 Uhr am Bahnhof in Baden. Nachdem alle Teilnehmer und Leiter eingetroffen waren ging es weiter Richtung Rigi. Bei der Rigi angekommen, holten wir unser Schlitten und fuhren den ganzen Morgen, bis jeder Hunger hatte.



Zusammen assen wir dann unser Mittagessen. Gestärkt vom Essen ging es wieder auf die Spitze vom Rigi wo die Schlittelpiste anfing.

Das Schlitteln ging weiter bis jeder müde war und wir uns auf den Heimweg Richtung Baden machten.

Was ein schöner Tag das mal wieder war!

Daiato



Übertritt Wolfsstufe zur Pfadistufe

Nach einigen Wochen in der Zwischenstufe war der Tag für die noch Wölfli gekommen. Am 25.05.2019 traten Ajax, Condura, Lupina, Nayru und Kenai von der Wolfsstufe zur Pfadistufe über. Wie es so bei einem Übertritt üblich ist, ist der Weg nicht ganz so leicht und man muss eine Aufgabe lösen.

Auf die Übertretenden kam ein Gebäude voller Aufgaben und Challenges zu, welche bei den Räumlichkeiten der Pfadi Nussbaumen unter der kath. Kirche in Nussbaumen stattfanden. Um sie etwas auf ihr Abenteuer einzustimmen, wartete ein stockfinsterer Gang mit einigen unerwarteten Hürden auf sie. Die Teilnehmer wurden mit Aludosen, Fasskesseln und Bällen erschreckt und überrascht.

Danach folgte ein kleines Pfadi-Rätsel, bei dem sie zusammen einige Fragen rund um die Pfadi beantworten mussten, um einen Hinweis für den nächsten Schritt zu erhalten, es war das Lösungswort. Mit Hilfe dieses Wortes konnten sie in das nächste mysteriöse Zimmer hervordringen. Eigentlich sollten die Wölfli durch den ersten Raum durchlaufen und direkt in den nächsten hervordringen, jedoch wurden sie auf eine Kiste aufmerksam, welche mitten im Raum stand. (Diese Kiste wäre eigentlich für eine spätere Aufgabe gedacht gewesen und auch dieser Raum wäre für später gedacht gewesen.) Mit etwas Gewalt konnten die Übertretenden die Kiste ohne den nötigen Zahlencode aufmachen und ein Hinweis führte sie in den nächsten Raum.

Schneller als gedacht wurde Adreju im letzten Raum etwas überrascht, jedoch war die Aufgabe nicht ganz leicht. Der komplette Raum war mit dichtem Nebel gefüllt und die Gruppe sollte einen Hinweis für den Ausgang finden, nämlich einen grossen neongelben Pfeil. Durch den dichten Nebel wurden sie nicht findig und sie machten sich auf den Weg zurück zum Anfang.



Beim durchsuchen der Küche, fanden sie ihren Zvieri. Eistee, Popcorn und einige Früchte waren parat gestellt.

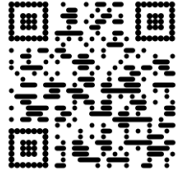
Nach einer kleinen Stärkung ging die Suche nach dem nicht aufzufinden Pfeil weiter. Als sie wieder bei Adreju ankamen, war es langsam Zeit sie auf die richtige Fährte zu führen. In wurde gesagt, dass der Ausgang irgendwo in diesem Raum ist. Die Suche ging weiter, jedoch nach kurzer Zeit fanden sie einen grossen neongelben Pfeil am Ende des Raumes und daneben ein Fenster mit einer Luke davor.

Mit der Hilfe von Adreju ging eine/-r nach dem/der anderen durch dieses Fenster und einer Leiter an die Oberfläche. Jede/-r einzelne wurde von der Pfadistufe durch ein «ZickeZacke» willkommen geheissen.

Alle fünf neuen Pfadistüfler haben den Übertritt erfolgreich überstanden und sind nun ein Teil der Pfadistufe.

Damit die Neuen die Pfadistüfler und umgekehrt erstmal kennenlernen, spielten wir diverse Kennenlernspiele. Die neuen Pfadistüflern haben sich schnell in die Gruppe integriert und wir Leiter freuen uns sie in der Pfadistufe zu haben.

Bozo



PfiLa Pfadistufe

Freitag 07.06.19

Gestern sind wir mit dem Velo lange geraddelt und sind dann an unserem Lagerplatz angekommen. In der Nacht haben die Jungs und Mädchen eine fake Taufe veranstaltet. Die Neuen sind voll reingefallen.



Samstag 08.06.19

Am Morgen haben sie es uns immer noch geglaubt. Dann haben wir gefrühstückt und jetzt schreien wir das hier. Gamma Das Frühstück war soooooo toll! Die Ämtli waren sehr faszinieren und wir durften sogar abwaschen, dafür sind wir sehr dankbar. Der Aufbau der Küche, Stangentennis usw. war die schönste Zeit unseres Lebens. Unsere Ohren wurden von der Musik der Leiter bezaubert. Das Essen war Fantastisch und sehr pünktlich. Aller liebste und beste Grüsse. - **Gamma**

Heute Nachmittag haben wir Rötz-Games gespielt. Wir haben British-Bulldogge, Krawatten-Spiel, Blinelspiel, Fliegender Holländer und ein Karrotten-Spiel gespielt. Danach hatten wir Freizeit in der wir verschiedenes machen konnten. Zum Beispiel: Kosmetik sachen ausprobieren, Kartenspiel, Slakelinen, Federball spielen, Cub spielen. Dann hatten wir Gruppenstunde. Wir mussten über das Lager diskutieren. Für Antworten gab es süßes oder saures. Danach nochmals Freizeit und später ein Cowboy-Eintopf? Als nächstes die Ämtli. - **Epsilon**



Nach den Ämtchen hatten wir ein wenig Freizeit. Dann sangen wir am Lagerfeuer coole Lieder und es sangen praktisch nur die Leiter. Zum Dessert gab es Schoko-Bananen die wir sehr genossen. Als gute-nachtgeschichte



durften ein Kasperli-Theater hören. Die Leiter liessen uns die Nacht durchschlafen.

Sonntag 09.06.19

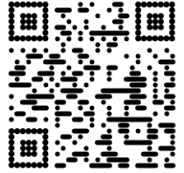
Am Morgen wurden wir von Musik geweckt und mussten Morgensport machen. Wir spielten Karotten-Ziehen und Ritter auf, Ritter ab. Das Morgenessen war gut. - **Epsilon**

Nach den Ämtli hatten wir einen Indianer Workshop wir konnten uns Kriegsbemalungen ins Gesicht schmieren, Federschmuck und Waldmandalas. Nach den Workshops haben wir Indianer und Cowboys gespielt (Räuber und Bulle). Jedes Fähnli musste in der Küche helfen. Salatwaschen, Kartoffelschälen... Danach hatten wir Freizeit und wenig später haben wir Zmittag gehabt. Unser Menü: Cowboy-Futter, Maissalat, Salat, Kartoffeln, Gurkensalat. Nachher haben wir die Ämtli gemacht. - **Tau**

Nach den Ämtli hatten wir Freizeit. Wir vergnügten uns mit Stangentennis und Kartenspielen. Anschliessend gingen wir in den Wald und veranstalteten ein Indianer-Geländespiel. Dabei war die Aufgabe Geld (Streichhölzer) zu verdienen um Material für einen Pfeilbogen zu erwerben. An den Posten konnten wir Botscha spielen, Fragen beantworten und Challenges lösen. Dabei war das Wetter erwartungsgemäss regnerisch und bewölkt. Bei den Präsentationen der jeweiligen Bögen zersplitterten zwei davon durch das Aufspannen vom Pfeil. Bei Gamma war der Schuss ein einigermassener Erfolg. Dennoch gewann Delta durch die hohe Ingenieurskunst des Bogenbaues. Später folgte eine Zelt-action, da es regnete. Wir assen leckeres Abendessen mit Fleisch Salat und Schlangenbrot.

Google





Abteilungs-SoLa : Pfadistufe



Sonntag 07.07.19

Wir trafen uns in Baden beim Bahnhof von dort fuhren wir nach Chur. Wir mussten einen langen Weg mit unserem schweren Gepäck wandern. Unter wegs assen wir und sobald wir angekommen sind haben wir die Zelte aufgebaut. Wir assen danach Spaghetti (war fein) jetzt machen wir die Ämtchen. M ist gekommen und hat uns erklärt das wir einen Kristall brauchen um ein Laserkanone zu bauen. Danach machten wir den Lagerpakt und entschieden uns eine Schnäuzelliste zu machen. Danach haben wir Mord Mord Mord Kärtchen verteilt. Danach haben wir alle eine Zahnputz-party gehabt. Wir haben uns die Zähne geputzt (es gab noch Musik dazu) Dann gingen wir schlafen! - **Tau**

Montag 08.07.19

Am nächsten Morgen sind wir aufgestanden und haben Zmorgen gegessen. Nach den Ämtchen bauten wir nützliche Lagerbauten auf. Die Tische und Bänke bauten wir auf wie auch die Dusche und die Abfallstelle. Nachher assen wir Risotto. - **Tau**

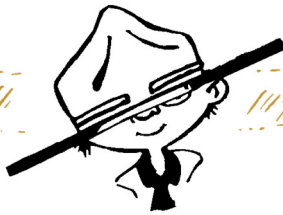


Nach den Ämtli haben wir fertig aufgebaut. Dusche, Tische und Bänke, gestelle, Kühlschrank, Abfallgrube und Stangentennis. Dann hatten wir Freizeit, wir genossen es sehr. Nach der Freizeit hatten wir Gruppenstunde. In der Gruppenstunde haben wir das Lager besprochen. Danach gab es wieder etwas Freizeit für uns und viele haben Stangentennis gespielt. Etwa um 6 Uhr haben wir zu Abend gegessen. Es gab Hörnli mit gehacktem und Apfelmus. Leider hatten es alle so gern das es zu wenig gab. Dann mussten wir abwaschen und nun machen wir Ämtchen. Nach den Ämtchen hatten wir eine weile Freizeit. Bald mussten wir in den Sarasani und erfuhren dass wir einen Wellnessabend hatten. Wir durften uns massieren, duschen, Handpeeling und Gesichtsmasken machen. Nach und nach gingen alle ins Bett. Manche sangen noch mit den Wölfli Lieder und es gab eine gutenacht Geschichte.

Dienstag 09.07.19

Um 7 Uhr 15 wurden wir geweckt. Es gab Brot und Müsli. Auch Nutella war vorhanden. Es ist ein Typ vorbeigekommen der die ToiTois geputzt hat. Nun machen wir Ämtchen. Wir hatten nach den Ämtchen etwas Freizeit. Dann erzählte uns M dass die Wölfli die Koordinaten für den riesen-Kristall gefunden hatten und wir nun einen Tresor dafür bauen müssen. Deshalb spielten wir ein Geländespiel. Die verschiedenen Posten waren: Pantomime erraten, Parcour, DRS-ABC, Fragen beantworten, Büchsenwerfen, Kampfposten. Delta hat den besten Tresor und gewann somit. Um 12.00 gab es Mittagessen. Wir assen Birchermüesli und Brot. Jetzt machen wir Ämtchen. - **Epsilon**

Danach ging leider unser Tresor kaputt. Anschliessend begannen wir uns zu überlegen was wir für Fährlibauten machen wollten. Epsilon entschied sich für einen Pool welcher wegen kaltem Wasser nie benutzt wird, Gamma begann eine Chill Plattform, Tau machte ein Pflöcklifeld und Delta baute ein zweites Stangentennis und zusätzlich eine Zuschauertribüne. Zusätzlich reparierten wir unseren Tresor. Zum Abendessen gab es Stocki mit Gemüse und Bratensauce. Jetzt machen wir Ämtchen. Nach den Ämtchen konnten wir noch and den Fährlibauten weitermachen und da wir



schon fertig waren konnten wir uns einige bauten überlegen. Anschliessend hatten wir Grustu bei der wir in Pantomiemen darstellen mussten, was wir bis jetzt aus dem Lager gut oder schlecht fanden. Zum Schluss spielten wir noch ein Bib-Game. Danach putzten wir unsere Zähne. In der Nacht wurden die neuen Pfadistüfler getauft. Wie zu erwarten wurde der Kristall in der Nacht gestohlen. - **Delta**

Mittwoch 10.07.19

Als der erste Schock vorüber war, assen wir Zmorgen und nun machen wir unsere Ämtchen. Nach dem Zmorgen machten wir uns alle zusammen auf den Weg zum Sportplatz, der neben der kleinen Badi liegt. Dort gab es eine Olympiade, bei der wir unsere Geschicklichkeit, Kraft und Schnelligkeit bewiesen. Um zu entspannen haben wir anschliessend das Spiel»Schnufmaschine« gespielt. Danach sind wir auf den Lagerplatz zurück gekehrt. Daraufhin kochten wir in den Fähnchen unser eigenes Zmitat, das aus Peperoni, Lauch(Google), Wienerli, Poulet und Nudeln bestand. Es war sehr Lecker und nun machen wir unsere Ämtchen.

- **Delta**

Liebe Leser und Leserinnen. Nach dem Mittagessen hatten wie die schönste Zeit, unseres leben, Freizeit! Danach gab es eine sooooooooooooooooooooooooooooooooooooo grosse Überraschung, wir durften Eis essen. Die Abkühlung haben wir echt gebraucht weil dann die schlimmste Zeit unseres Lebens kam, der Crosslauf. Danach konnten wir zum Glück duschen. Dann kam wieder Freizeit und dann Abendessen und dann hatten wir Ämtchen gemacht. - **Gamma**

Liebe Gesellschaft: dieses Dokument das sie in den Händen halten, entspricht der Wahrheit. Gestern wurde die Dusche wegen zu warmem Wasser fast verkocht. Nach diesem Ereignis durften wir noch Kreative Stunden mit Gesang und SchgoggiBanane am Feuer geniessen. Alle dachten es gäbe eine Nachtaktivität, aber stadessen kommen komische Jungs.



Donnerstag 11.07.19

Am Morgen konnten wir ein tolles Zmorge geniessen und danach haben wir Ämtchen gemacht. Nach den Ämtli hatten wir Freizeit. Dann besprachen wir in unseren Hike-Gruppen die Routen, Medizinischen, Verpflegung und das Packen, besprochen und gemacht. Dann assen wir ein Super Zmittag, nämlich FOTZELSCHNITTEN. Danach ging es los auf den Hike. Gruppe 1 (Spruso, ÜLE, Avec und so weiter) mussten nach Tschiert-schen. Nikaias Gruppe musste nach Malix und Avantis Gruppe nach Sporz. Die Übernachtungsorte waren alle sehr cool. 1. Schliefen auf einem Erläbnishof. 2. Schliefen in einer Ruine und 3 in einer Scheune.

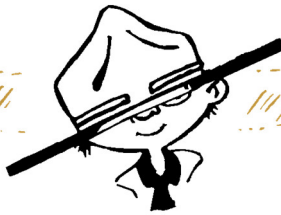
Freitag 12.07.19



Der Morgen war für alle Gruppen ziemlich Chillig. Um 12.15 waren dann alle Gruppen bei der Badi. Leider war es sehr kalt. Zu Mittag assen wir Brot und Landjäger. Als wir ins Camp kamen hatten wir Freizeit und später Grustu. Um 6 haben wir gegessen. Nun machen wir Ämtchen.

- **Gamma**

Nach den Ämtli hatten wir sehr viel Freizeit. Doch plötzlich mussten wir uns im Sarasani besammeln. 007 gab uns den Auftrag einen Laser zu bauen um den Kristall von 006 dem Verräter zu zerstören. Als der Kristall zerstört war nahmen wir 006 gefangen. Er verriert das sein Boss, Blofeld heisst und er zu einer grossen Organisation gehört. Zur belohnung gab es für unseren Erfolg gab es Dessert.



Samstag 13.07.19

Am Morgen gab es um 7.45 Zmorgen. Jetzt machen wir Ämtchen. Nach einer erholenden Freizeit hatten wir einen Sportblock. Wir spielten Brennball und verschiedene Völkerbälle. Taulon gewann einmal. Zum abschluss spielten Alle Bristish Bulldogge. Dann liefen wir in den Sarasani und assen Knöpfli und Fleisch. Es wurden noch gegenstände aus der Fundbox verteilt und jetzt werden Ämtchen gemacht. - Epsilon

Nach den Ämtchen gab es verschiedene Posten bei denen man für den JP und P üben konnte. Diese Posten waren Kartenkunde, Sanität, Pflanzenkunde, Knöpfe machen, Materialkunde und alles rund ums Feuer. Die die den P schon hatten, teilten sich auf die verschiedenen Posten auf und halfen mit. Anschliessend gab es eine Aktivität die die Leitpfadis der Fähnli's am Vortag organisiert hatten. Wir mussten einmal um den Lagerplatz rennen, einen Baumstamm halten, Ritschratsch spielen sowie Mauerbrechen und blinzeln extrem und zum Schluss haben wir zu entspannung Yoga gemacht. Nach ein wenig Freizeit wurden wir zusammengepiffen und machten in unseren Fähnli's Grusteu, bei der wir mit Montagsmalen darstellen mussten, was wir gut oder schlecht fanden. Danach gab es ein leckeres Abendessen und jetzt machen wir unsere Ämtlis. - Delta

Als nächstes gingen wir nach hinten auf den Platz von den Tessinern und spielten «schiitli um» nach dem hatten wir Cosinoabend an dem man durch verschiedene Posten Geld verdienen konnte und damit sich süßigkeiten kaufen. Diese Posten waren: Hüttchespiel, Blackjack, Uno, Masstrinken(Eistee), Dosenwerfen und Roulet. Um 22.30 wurden diese Posten geschlossen, das Licht gelöscht und die Disco begann. Schon eine halbe Stunde später waren alle ausgepowert (ausser Dextro) und gingen dann erschöpft ins Bett.





Sonntag 14.07.19

Am nächsten Morgen wurden wir um 7.25 geweckt und es sollte eigentlich um 7.45 Morgenessen geben doch mehrere waren zu spät und es wurde 10min später. Nun sind wir unser Schriftstellerisches Talent am ausüben durch die Ämtli. - **Delta**



Lieber Leser und Leserinnen Herzlich willkommen in der Saftpresse. Am morgen hatten wir ein feines Zmorgen. Dann mussten wir den Lagerplatz schön aufräumen weil Heute die Eltern kamen. Jeder freute sich über seine Eltern. Der Abschied war emotional. Danach konnten wir an verschiedenen Posten für den JP und P lernen. Am abend konnten wir ein tolles Abendessen geniessen. Dann kam das Ämtli. - **Gamma**

Hallo wir sinds wieder Gamma. Nach dem Ämtli hatten wir eine seee-ehhrrr chaotische Grusstu. Dann hatten wir kurze Pause!!! Kurz danach assen wir Ängelsmöcken. Dann konnten wir auswählren ob wir schlafen oder noch am Feuer sein wollten. Aber eine viertelstunde später mussten alle schlafen.

Montag 15.07.19

Am nächsten morgen assen wir Zmorgen.
- **Gamma**

Wir sind nach dem Zmorgen los gelaufe und fanden dann Blofeld auf dem Sessellift abhauen. Wir gingen auch mit dem Sessel hoch und rodelten danach 2mal runter. Später sind wir als entspannung in ein Schwimmbad gegangen. Es gab eine Rutsche und ein Sprungbrett. Danach sind wir mit dem Bus ein Stück gefahren und den Rest geloffen. Später assen wir Reis mit Curry-Sauce. - **Gamma**



Nach dem Znachtessen hatten wir Freizeit. Danach hatten wir einen Postenlauf zu dem Thema Pfadigesetze, die sind: Wir tragen Sorge zur Natur und Umwelt. Wir teilen materielles und physisches gut mit unseren Mitmenschen. Wir sind offen und ehrlich zu us selbst und unserer Umgebung. Wir suchen freude und geben sie weiter. Nach Sinn und Ziel meines lebens zu suchen und mich in jeder gemeinschaft einsetzen. Danach gab es Fritiertes Zeug und wir gingen ins Bett.



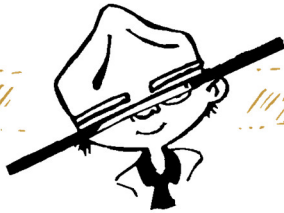
Dienstag 16.07.19

Am Morgen assen wir Zmorgen . Nachdem wir Ämtli gemacht haben gingen wir wieder zum Sportplatz und spielten verschiedene Spiele wie z.B. Lasergame, Gordischer-Knoten, British Bulldog, Fliegender Holländer, Rugby. Dann assen wir lecker American Hotdogs und beseitigten Fliegen.

Heute Nachmittag hatten wir die JP/P Prüfungen. Leider ging das sehr lange. Als zvieri gab es Wassermelone und Äpfel. Danach zogen alle mit ihren Sachen in das Walden Zelt. Wir bauten unsere Zelte ab und schon bald gab es znacht. Es gab Menu a la carte: Curry, Stocki, HotDogs, Rösti (etwas verbrannt), Spaghetti 5-P, Uncle Ben's. Nach dem Znacht bauten wir die Plattformen ab, Mann konnte abwaschen und jetzt gibts Ämtli.

- Epsilon

Nach den Ämtli hatten wir Grustu. Dann trafen wir uns alle wieder und bildeten Gruppen um das Abschlussfest zu planen. Schon wenig später fing der Disco-Abend an. Es gab mega hype Musik und fast alle tanzten. Die wenigan anderen sassen in der Küche am Feuer und chillten. Um 11Uhr war Nachtruhe. Um 1 wurden wir wieder geweckt weil 007 angeblich die Koordinaten für Blofelds versteck erhalten hatte. Als wir im Versteck anka-



men erwartete uns aber nur ein alter kollege von 007. Wir mussten Bomben legen um ihm zu veweisen dass wir vertrauenswürdig sind. Wir erhielten ein SOS anfruf aus dem Camp und eilten zurück. Eine schwarz gekleidete Person wollte sich selbst und die Plattform anzünden. Leider ging dass nicht weil die Plattform zu nass war. Google musste sie später nochmals anzünden. Dann gingen wir ins Bett.

Mittwoch 17.07.19

Wir wurden mit Morgensport geweickt. Wir machten dehnungen und joggen eine Weile. Dann gab es Frühstück und jetzt gibt's Ämtli.

- Epsilon

Heute Morgen war es unser Ziel die Fähnlibauten, die Tische und die Abwaschgestelle abzubauen. Wir brauchten bis zum Mittag bis wir alles entnagelt und versorgt hatten. Dazu hörten wir Musik nach Google's geschmack. Zum Zmittag gab es Herdapfel-Gratin. Mann konnte zwischen Lauch und Speck entscheiden. Das essen hat allen sehr gut geschmeckt. Nun machen wir Ämtli. - **Epsilon**

Nach den Ämtlis räumten wir weiter auf. Als alle recht kaputt war en gab es ein Glace und dann machten wir weiter. Anschliessend hatten wir Grustu bei der wir besprachen wie wir ds gesamte Lager fanden. Zum Abendessen assen wir vom Grill. Poulet, Maiskolben, Knoblibrot, Zwiebeln und Zuccini. Dazu gab es Chips und zum Trinken Ictea.



Bott 2019 - Pfadistufe

Der Bott 2019 war mal wieder ein tolles Erlebnis. Pfadis aus dem ganzen Aargau, aus insgesamt 26 Abteilungen versammelten sich, um den diesjährigen Wettkampf zum Thema «Bottanischer Garten» zu bestreiten. Am Bahnhof Baden wurden wir zu erst in eine Gruppe eingeteilt. Dann machten wir uns auch schon auf den Weg nach Lengnau. Dort liefen wir alle in den Wald, wo ein Postenlauf stattfand, wo Gruppen von je 5 Abteilungen miteinander rotierten. Um die lange Wartezeit bis zum Start zu überbrücken, spielten wir gemeinsam mit anderen Abteilungen Kreisspiele. Als es dann endlich begann mussten wir beim ersten Posten ein Waldvölkerball spielen mit einem König, sowie einem Joker. Lider waren wir bei diesem Posten auf dem letzten Platz.

Weiter ging es beim zweiten Posten, wo man Pingpongbälle in Becher werfen musste, um sich Wasserflaschen zu verdienen. Das Ziel war es dann, möglichst viele Wasserflaschen an einen bestimmten Ort zu transportieren. Auch dieser Posten lief für uns nicht sehr voreilhaft. Mit 2 letzten Plätzen waren wir nun ziemlich abgeschlagen auf Rang 5 unserer Gruppe. Als nächstes bei Posten 3 musste man ein Ei in verschiedene Materialien, wie Zeitung, Klebeband, Watte, etc. verpacken. Dann wurde das jeweilige, verpackte Ei aus 4 Metern Höhe fallen gelassen. Allen Gruppen gelang dies sehr gut. Ein erstes Erfolgserlebnis!

Mit neuem Enthusiasmus ging es weiter zu Posten Nr. 4. Dort musste man per Huckepack ein Memory lösen und verschiedene Pflanzen ihrer Beschreibung zuteilen. Überraschenderweise bedeutete dies der erste Sieg für unsere Gruppe.

Der Posten Nr. 5 drehte sich um Theaterspielen. Jede Gruppe bekam 5 Begriffe, die kreativ in ein selbsterfundenes Theater eingebaut werden mussten. Mit dem «Schneehippie und den 7 Zwergen» landeten wir einen absoluten Knüller, der uns einen 2. Rang bei diesem Minigame verschaffte.



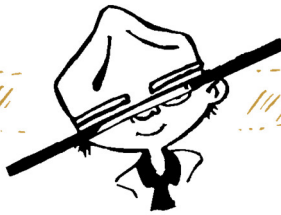
Jetzt standen nur noch zwei Posten an. Bei Nr. 6 mussten die Pfadis Wasser durch einen Hindernislauf transportieren. Dabei durften sie nichts davon verlieren, denn wer am Schluss am meisten Wasser gesammelt hat in einem Kessel, hat gewonnen. Mit einem durchschnittlichen 3. Rang ging es auf zum letzten Posten.

Beim allerletzten Posten war es das Ziel, einen möglichst hohen Holzturm aus Kappla-Hölzern zu bauen. Auch hier erreichten wir den 3. Rang, der uns im Mittelfeld der Gruppe platzierte.

Als der Postenlauf fertig war, versammelten sich alle vor der Lengnauer Turnhalle, wo es Verpflegung gab. Auch die Wölflis und die Pios waren dort. Die Pios absolvierten anstatt des Postenlaufs ein Rennen mit selbstgebastelten Seifenkisten. Auch die Nussbaumer-Pios waren vertreten.

Als die Rennen vorbei waren, kam langsam das Ende und somit auch die Rangverkündigung. Leider schafften weder die Wölflis, Pfadis, oder Pios einen Podestplatz. Trotzdem war es ein super Abenteuer für Gross und Klein.





Ausblick Pfadistufe

11.01.20	Schlitteltag
16.-19.01.20	72h Projekt
25.01.20	Aktivität (Ausweichdatum Schlitteltag)
30.05.-1.06.20	Pfingstlager
05.-16.07.20	Sommerlager





Piostufe Rückblick

Das Piojahr (Sommer 2018 bis Sommer 2019) war super! Danke Equipe «Galantuomini» für euren Einsatz!

Hier ein Kurzabriss für die, die nicht dabei waren:

Nach dem Übertritt und der Equipengründung im «Walhalla» in Wettingen nannten wir unsere Equipe «Galantuomini». Wir designten unseren Equipenpullover und gestalteten den Höckraum nach unseren Wünschen um. Gleich danach waren wir zusammen im GoEasy, wo wir uns im Bowling massen.

Im Januar gingen wir dann ins Skiweekend in die «Flumsi». Bis dahin hatten wir bereits durch verschiedenste Finanzaktionen, wie Kleiderbörsen, Pausenverpflegung für die Einwohnerratsitzung und Verkehrsdienste für die kath. Kirche genug Geld zusammen, dass wir eine Nacht in einem Massenschlag mit Halbpension übernachten konnten.

Ab März bekamen die Pios die Möglichkeit an Schnupperaktivitäten im Wolfsstufenleitungsteam bzw. Pfadistufenleitungsteam mitzumachen, um herauszufinden, welche Stufe besser zu ihnen passt.

Im Mai folgten zwei besondere Highlights. Einerseits führten wir am Muttertag unseren Zopfverkauf durch und andererseits marschierten wir freiwillig 50 Leistungskilometer am sogenannten «Siechemarsch».

Im Sommer gingen wir dann zwei Wochen ins «PioLa» (Piolager) in Meiringen. Die Teilnehmergebühren zahlten wir mit dem Geld, welches wir am Zopfverkauf und den anderen Finanzaktionen eingenommen hatten. Nach diesem erfolgreichen Piojahr liessen wir dann die Pios zu den Rovern übertreten.

Im neuen Piojahr ist jetzt auch schon einiges geschehen. Pez kam zu mir ins Piostufenleitungsteam («Willkomme Pez!»), wir gründeten eine Equipe mit der Pfadi Burghorn Wettingen und wir führten bereits einige Finanzaktionen durch.

Eludo



Zopfverkauf

Um 03:00 Uhr morgens, fuhren Galileo, Tabasco, Noel und Nils Richtung Untersiggenthal, um die fleissigen Arbeiter, Globus, Simone und Pesto von ihrem Leid zu befreien.

Nils ist ein einsamer Ehrenmann, der an dem Abend nichts Besseres zu tun hatte als uns zu helfen.

Als die 4 nüchternen Helden im «Atlantis», bei der Kirche in Untersiggenthal ankamen, haben die anderen 3, welche schon seit Mitternacht arbeiteten, schon geschätzte 30 Zöpfe fertig gebacken.

Als NoMoJoNi (Noel, Moritz v/o Galileo, Jonas v/o Tabasco und Nils) die Musikan-



lage bereitstellten ging es ab an den vorgemachten Teig, welchen wir «nur noch» zöpfeln mussten, nebenbei schauten wir Tutorials auf YouTube an, um unser Wissen über die Zöpfe zu erweitern. Tabasco und Galileo machten die besten Zöpfe, weshalb sie auch den ganzen Morgen lang damit beschäftigt waren. Nils wägte den Teig ab und Noel pinselte die ungebackenen Zöpfe mit Ei an, dass sie eine schönere Farbe bekommen, nachdem sie im Ofen bei lebendigem Leibe verbrannten.

Als wir alle Zöpfe startklar hatten und noch warten mussten, bis der Ofen neu geladen werden kann, machten wir eine Pause, in welcher wir uns unterhielten.



Als wir dann um etwa 05:00 Uhr morgens die restlichen 45 Zöpfe fertig gebackt haben, waren wir völlig übermüdet und zwei von uns mussten ihren Schönheitsschlaf halten, und konnten nicht mehr selbständig aufstehen. Als die Leiter, Eludo, Taifun und Glisco um 07:00 Uhr vorbeikamen und schauen wollten, ob alles geputzt und abgewaschen ist, mussten sie feststellen, dass noch nichts geputzt oder abgewaschen war.

Als wir das Putzen überstanden hatten, hiess es Zöpfe sortieren und in den Rucksack packen, die Adressen in das Smartphone eintippen und los die Fahrt.

Doch Nils der Ehrenmann hat uns verlassen, da er noch etwas machen musste.

Als wir alle fertig waren mit dem Verteilen gingen Tabasco, Galileo und Noel zur Kirche in Nussbaumen und wollten uns treffen um zusammen «Zmorgen» zu essen. Jedoch hat Pesto vergessen einzukaufen und da es Sonntag war, konnte er keine Ovomaltine-Schokolade mehr holen, weshalb wir das «Zmorgenessen» ausfallen liessen. Galileo und Tabasco halfen Pesto beim Verteilen der Zöpfe, da es zu viele für ihn waren.

Noel



Skiweekend Piostufe

Am Wochenende dem 23. und 24. Februar ging die Equipe namens «Galantuomini» in die Flumserberge Skifahren. Dabei waren Simone (bekam später den Namen «Dynamo» und im Folgenden auch so genannt), Tabasco, Galileo, Globus, Pesto, Taifun und meine Wenigkeit.

Am Samstag dem 23. Februar 2019, übrigens zu meinem Geburtstag, ging das Ganze los. Wir trafen uns am Morgen um 06.40 Uhr an der Bushaltestelle Breite. Sofern ich mich richtig erinnere, waren alle pünktlich vor Ort und Tabasco erwartete uns im Bus. Nach einer zweieinhalbstündigen Reise sind wir beim Hotel angekommen. Dort deponierten wir unsere Rucksäcke. Da wir gerade beim Skigebiet wohnten, haben wir vorgängig unsere Ski Billette gelöst und konnten dann direkt vom Hotel aus, auf die Piste.





Am Anfang versuchten wir alle miteinander zu fahren, doch es stellte sich heraus, dass drei Pios einfach nicht langsamer fahren konnten, wodurch ich sie immer verlor. So haben wir beschlossen zwei Gruppen zu machen. Die langsame Gruppe bestand aus Globus, Dynamo und mir und die schnellere Gruppe aus Tabasco, Galileo, Pesto und Taifun. Am Morgen war das Wetter traumhaft schön. Leider waren wir nicht die einzigen, die dieses schöne Wetter in den Flumserbergen geniessen konnten. Die Pisten waren gedrungen voll.



Am Mittag assen wir unseren mitgebrachten Lunch am Pistenrand bei einer Hütte. Während wir da gemütlich sassen und unsere Sandwiches verschlangen, testete Globus, wie gut seine Sandwichbox auf dem Schnee gleitet: Er liess seine Box «extra» ohne Aufsicht und gab, «versehentlich» (so glauben wir bis heute), der Box einen Schubs in Richtung Abhang. Die Sandwichbox glitt dann anfangs noch recht langsam, aber dann immer mehr Fahrt gewinnend den Abhang herunter, bis sie schliesslich irgendwo neben der Piste in einem Schneemaden zum Stillstand kam. Globus, erschrocken durch die Gleitfähigkeit seiner Sandwichbox, sprang sofort auf und spurtete der Sandwichbox mit seinen Skischuhen nach. Was kein gemütliches unterfangen war, denn am Anfang musste er noch durch den



Tiefschnee waten, bis er dann auf die Piste kam. Endlich die Box wieder in den Händen musste er den ganzen Weg wieder hinaufsteigen zu uns. Dies war ein Anblick! Ich muss mich jetzt noch vor Lachen wälzen, wenn ich daran zurückdenke.

Am Nachmittag ging es dann weiter in der gleichen Gruppenkonstellation. Wir fuhren solange, bis wir nicht mehr konnten und welch ein Wunder, die Gruppe, welche schneller unterwegs war, war auch schneller KO. ;-)

Nach diesem wunderschönen und anstrengenden Skitag machten wir uns frisch und gingen zusammen Karten spielen, bis das Nachtessen bereit war. Zum Nachtessen gab es «Hardöpfelstock mit Schweinsvoessen und Gemüse», eine «Suppe und Salat» zur Vorspeise und auch ein Dessert. Wir mussten richtig ausgehungert ausgesehen haben, denn als wir die Hauptspeise schon fast verspeist hatten, baten uns unsere Tischnachbarn den Rest ihrer Hauptspeise an, welchen wir natürlich dankend annahmen. Das tönt jetzt wahrscheinlich ein bisschen komisch. Dazu ist zu sagen, dass die Hauptspeise in einer grossen Schale Schweinsvoessen mit Gemüse und einer grossen Schale «Hardöpfelstock» serviert wurde, aus welchem man dann seine Portion herausschöpfen konnte.





Folglich assen wir nicht aus unseren Nachbarn Teller, sondern bedienten uns lediglich an diesen Schalen, welche auch sie serviert bekamen. Am nächsten Tag haben wir Leiter die Gruppen gewechselt und fuhren mit den Pios bis zum Nachmittag durch. Mittagessen gab es in einem Restaurant. Nach dem Mittagessen fuhren wir noch bis um 17.20 Uhr, holten unser Gepäck beim Hotel ab und reisten zurück ins düstere Obersiggenthal. Alles in allem ein sehr gelungenes Skiweekend! Was noch zu erwähnen ist: Das Geld für die Hin- und Rückreise, das Hotel und das Abendessen haben sich die Pios selber verdient. Die Ski Billette und das Mittagessen im Restaurant musste durch einen Lagerbeitrag bezahlt werden.

Eludo





PioLa in Meiringen

Die Equipe «Galantuomini» konnte sich lange nicht entscheiden, was sie genau im Sommer erleben möchte. Einerseits wollten sie nämlich ein Auslandslager in Italien machen, aber andererseits fand dieses Jahr das «PioKaLa» (Piostufenkantonslager) statt, welches sie ungerne verpassen wollten.

Damit ich den Anschluss an das PioKaLa nicht verlor, ging ich mit Taifun an den Infoanlass des PioKaLa's. An diesem Anlass wurden schon relativ konkrete Pläne geschmiedet. Wir wurden unserem Unterlager zugeordnet und brachten Ideen für den Roten Faden ein.

Als wir der Equipe dann von diesem Infoanlass berichteten, konnten wir sie überzeugen, das PioKaLa gegenüber dem Auslandsola zu bevorzugen.

Kurze Zeit danach kam dann die böse Überraschung. Ich bekam eine Mail, dass das PioKaLa abgesagt wurde. Wichtige Lücken in den Ressorts konnten nicht gefüllt werden und somit mussten die Hauptlagerleiter das Projekt PioKaLa an den Nagel hängen.

In der gleichen Mail stand jedoch, dass der Lagerplatz in Meiringen immer noch reserviert sei und dass die Pioleiter und Equipen, welche dazu bereit sind, trotzdem ein equipenübergreifendes Lager auf die Beine zu stellen, über diesen Lagerplatz verfügen können.

Also meldete ich mich in Absprache mit der Equipe dazu bereit und schon bald fanden die ersten Höcks in Zürich statt. An diesen Höcks waren Equipenleiter aus Stäfa, Trin (Graubünden), Sarnen, Nussbaumen, Münchenstein, Blaustein und Wohlen vertreten.

Die Höcks waren sehr produktiv, denn nach sechs solchen Treffen stand das Programm für ein zweiwöchiges PioLa in Meiringen BE. «PioLa» steht für Piostufenlager. Dieser Name kam am ersten gemeinsamen Höck zustande, da wir das Lager irgendwie nennen mussten und der Name «PioKaLa» nicht mehr gebraucht werden durfte.

Am Montag dem 8. Juli ging es dann los. Globus, Pesto und Tabasco trafen so gegen Mittag auf dem Lagerplatz in Meiringen auf und wurden



gleich vom Leitungsteam begrüsst. Sie trafen Hochbauten an, die zuvor von mir und einigen fleissigen Leitern aufgebaut wurden. Nach der Begrüssung mussten sie dann ihre Zelte auf den Hochbauten aufstellen. Später gab es dann noch einige Kennenlernspiele. Am Mittwoch dem 10. Juli nahmen wir am Dorffest in Meiringen teil. Wir boten dort



Crêpes und Schlangenbrot an. Zudem boten wir auch einen Postenlauf an, welcher aber kaum besucht wurde. Am Freitag dem 12. Juli waren Globus, Pesto und Tabasco auf der Unternehmung (/ Hike) und anschliessend fanden zwei sehr interessante Präventionsblöcke statt.

Dies waren nur einige wenige Eindrücke der ersten Woche eines durchaus gelungenen Lagers!

In der zweiten Woche kamen auch Galileo und Simone dazu. Simone wurde in diesem Lager mit dem Namen «Dynamo» getauft.



Eludo



Bott Piostufe

Am Samstag, den 7 September 2019, fand der alljährliche Bott in Lengnau statt, an welchem die Piostufe der Pfadi Nussbaumen wie jedes Jahr teilnahm.

Um 9:00 Uhr trafen wir uns bei der katholischen Kirche in Nussbaumen. Wir, das waren Atari und Avec, da Aromat verschlafen hatte sich anzumelden. Dort nahmen wir die Seifenkiste, welche wir für den Bott ausgeliehen hatten, in Empfang.

Mit der Seifenkiste rollten wir bis zu der Bushaltestelle Breite, wo wir sie anschliessend in den Bus nach Baden hievten. Nachdem wir in Baden angekommen waren, konnten wir die Seifenkiste in einen Anhänger verladen, welcher sie nach Lengnau transportierte. Zusammen mit anderen Pios reisten wir anschliessend mit dem Extrabus nach Lengnau.

Nachdem wir in Lengnau angekommen waren, mussten wir noch zum Oberstufenschulhaus Rietwise laufen. Dort nahmen wir unsere Seifenkiste wieder in Empfang und mussten

sie einer Jury präsentieren. Da wir unsere Seifenkiste nicht selber gebaut hatten, war die Bewertung der Jury mild ausgefallen. Anschliessend hatten wir Mittagspause. Während der Mittagspause wurden wir von den Organisatoren des Bottes gefragt, ob wir uns mit den Pios von Wettingen zusammenschliessen wollten, da wir





nur zwei und sie nur drei Personen waren. Natürlich akzeptierten wir diese Fusion, da wir das Piojahr sowieso mit den Wettinger Pios durchführen. Nachdem wir alle gesättigt waren und die Mittagspause beendet hatten, begann das anschliessende Spiel. In diesem Spiel ging es darum, eine Essenz zu erspielen. Diese Essenz brauchten wir um die Gärtnerin aus der fleischfressenden Pflanze zu befreien. Die Essenz konnten wir durch Pizzen bekommen, welche wir davor mit dem Geld, welches wir bei einem Parcours mit der Seifenkiste erwerben konnten, kaufen mussten. Zudem konnten wir bei der Börse oder im Casino unser Geld vermehren. Eigentlich konnte man die anderen Pio-Teams manipulieren, in dem man ver-



schiedene Manipulationsstufen kaufen konnten. Natürlich konnte man sich auch vor diesen Manipulationen schützen, indem man Versicherungsstufen kaufen konnte. Doch da wir nicht allzu viel Geld hatten, verzichteten wir auf diese Manipulationen

und Versicherungen. Zu der Essenz hinzu mussten wir uns noch vier "Autobahnvignetten" kaufen, da es vier Abschnitte beim darauf folgenden Rennen gab. Um bei diesem Renne teilnehmen zu dürfen, brauchte man mindestens eine Vignette, doch diese reichte nicht, weil sonst der Tank, wo sich darin die Essenz befand, ein Loch bekam, welches immer grösser wurde, je weniger Vignetten man hatte. Die Vignetten musste man sich theoretisch mit teurem



Geld erkaufen, doch wir hatten Glück und konnten bei einer Challenge alle vier Vignetten gewinnen. Bei der Challenge ging es darum, welche Person mehr Tiki-Brausetabletten in dem Mund stopfen kann. Zum Glück hat Avec einen grossen Mund und schaffte 12 Tabletten und gewann dadurch die Challenge. Dadurch hatten wir mehr Geld, um Pizzen zu kaufen und dadurch mehr Essenz zu bekommen. Nach dem Spiel war das Rennen. Beim Rennen mussten zwei Personen die Seifenkiste ziehen und eine sass am Steuer. Doch leider hatten wir einen Zusammenstoss mit einer Piogruppe von Baden -Baregg und verloren dadurch wertvolle Zeit, welche sich negativ auf unsere Punktzahl auswirkte. Doch leider hatten die Organisatoren vergessen, die Punktzahlen von Wettingen und von uns zusammen zu zählen, dadurch konnten wir uns keinen Podestplatz sichern. (Man munkelt, dass wir zusammen die gleiche Punktzahl wie der Erstplatzierte erreicht haben.) Nach dem Rangverlesen fuhren wir mit dem Bus zurück nach Nussbaumen. Und nun hatten wir eine kaputte Seifenkiste, welche wir noch reparieren mussten.



Avec



Equipengründung

Dieses Jahr traten wenige Pfadfinder unserer Abteilung zu den Piostüflern über. Da wir aber trotzdem unser Programm wie gehabt weiterführen wollten, suchten wir nach Abteilungen in der Region, welche mit uns eine gemeinsame Equipe gründen. Bei der Pfadi Burghorn Wettingen wurden wir fündig. Diese haben Mitte Oktober 10 Pfadfinder zu den Pios übertreten lassen (also eher das gegenteilige Problem).

Zusammen mit den Pioleitern von Wettingen planten wir Leiter die Equipengründung. Diese sollte spezieller sein als andere, da es auch darum ging den Gruppenzusammenhalt zwischen den Pios der beiden Abteilungen zu fördern.

Zusammen gingen wir in den Kanton Schwyz ins Hölloch. Nach dem Höllochbesuch bekamen die Pios den Auftrag zur «Gschwändhütte» zu laufen. In der Zwischenzeit bereiteten die Leiter das Programm für den Abend sowie auch das Abendessen vor.

Nach dem Abendessen gab es zuerst einen Fackellauf: Die Pios liefen von Fackel zu Fackel. Die nächste Fackel wurde erst entzündet, wenn die Pios bei der letzten Fackel angekommen sind. Am Schluss landeten sie bei einem bereits für sie vorbereiteten Feuerstelle, in welcher bereits das Holz so aufgeschichtet wurde, dass sie es mit ihren Fackeln anzünden konnten.

Eludo





Ausblick Piostufe

Seit Oktober 2019 haben wir nun eine Equipe mit der Pfadi Burghorn zusammen. Diese Equipe hat sich den Namen «Kiigulu» gegeben. In dieser Equipe werden wir nun so manches erleben. Hier die Daten die schon abgemacht wurden und auf die ich mich schon riesig Freue!

- Am 3. - 4. Januar (Ausweichdatum 25. - 26. Januar) gehen wir zusammen ins **Skiweekend**; Genaueres wird zusammen mit der Equipe geplant.
- In der Nacht vom 9. auf den 10. Mai sind wir fleissig am Zöpfe backen für den **Zopfverkauf zum Muttertag** in Obersiggenthal!
- Am 16. - 17. Mai findet wieder der **«Siechemarsch»** statt, an welchem wir wieder freiwillig unsere Grenzen im Marschieren ausloten.
- Am 30. Mai - 1. Juni gehen wir ins kantonale **PfiLa** des Kantons Graubünden, welches dieses Jahr in Trin stattfindet.
- Am 4. - 18. Juli gehen wir dann zusammen ins **SoLa**. Das Ziel die beiden Pfadistufen in den SoLa's zu besuchen wurde schon festgelegt. Der Rest ist noch in Planung. Auch die Daten sind hier noch nicht in Stein gemeisselt.

Zäme wiiter!

Komet & Doopey
Pez & Eludo



Rückblick Roverjahr

Am Thinking Day, 22.02.2019 trafen wir uns zum Pfüsli-Abend und hielten auch gerade die Roverjahressitzung. Ausserdem machten wir ein kurzes Gelände-Game, an dem alle 14 Teilnehmer*innen top motiviert waren. Beim Essen stellten wir das Jahresprogramm zusammen. Last but not least wurde noch gespielt, gelacht und gequatscht.

Am 7. April fand der Roverbrunch statt, dieser wurde von Auringo, Fiocca und Vannquiri im Atlantis in Untersiggenthal organisiert. Es nahmen sieben Rover am Brunch teil und es war ein tolles, gemütliches Beisammensein.

Der nächste Event war die vom Kanton Aargau organisierte Roverparty in Baden. Es waren elf Rover der Pfadi Nussbaumen dabei.

Die Rover-Action am 15. Juni war eine Art Crazy-Challenge und Schnitzeljagd in einem.

Im Sommerlager konnten Sarasani, die Küche und verschiedene Podeste mit tatkräftiger Hilfe einiger Rover (und zufälligen Bike-Fahrern) aufgebaut werden.

Das PFF 2019 fand am letzten Augustwochenende statt, das Pfadi-Festival ist immer sehr beliebt und auch dieses Jahr waren die Rover begeistert dabei.

Am 7. September fand das Roverkino statt. Google und Adreju haben dieses TOP organisiert.

Am Sportturnier des Kantons Aargau am 16. Oktober nahemn ein paar Nussbaumer Rover teil.

Am Fami wurde von den Rovern fleissig gekocht und Allegria organisierte am 24. November ein Weihnachts-Guezli-Backen für die Rover.

Auf Unterstützung der Rover zählt die Abteilung wie alle Jahre wieder auch an der Papiersammlung, die am 14. Dezember stattfindet.



Rover-Action in Baden

Die Rover-Action war eine Art Crazy-Challenge und Schnitzeljagd in einem. Am 15. Juni trafen sich sechs Rover in Baden und lösten verschiedene Aufgaben, um sich ein kühles Getränk und eine Glace zu verdienen.



Am 15. Juni war ich schon früh in Baden, um die Rätsel für die Rover-Action vorzubereiten. Das war nicht so, weil ich an Prokrastination leiden würde und es bis zu diesem Zeitpunkt aufgeschoben hätte – nein, einige Rätsel musste ich vor Ort zusammenstellen, da sie nur in Baden gelöst werden konnten: Titel von Büchern aus dem Bücherkasten im Casino-Park, abgezählte Buchstaben aus Schaufenstern des Stadt-Turms. Natürlich musste ich die einzelnen Postenblätter auch noch in der Stadt verteilen, zum Glück hatte ich noch ein Fahrrad in Baden – so gelangte ich rasch von der Limmatbrücke ins Bäderquartier, hinauf zum Casino und weiter zum Trafokino, zum Schluss musste ich doch noch rennen, um den



Posten auf der Ruine Stein zu deponieren. Ich schaffte es dennoch pünktlich um 14.00 Uhr an der Post am Bahnhof Baden meine Teilnehmer*innen zu begrüßen.

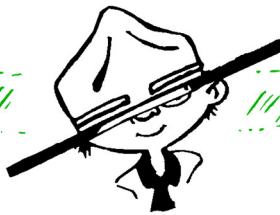


Adreju, Taifun, Eludo, Chira, Akela und Soleil nahmen das erste Couvert gespannt in Empfang. Ein Kroki der Stadt mit einem Kreuz, das musste der nächste Posten sein. Die Gruppe marschierte los und wir blieben über einen Whatsapp-Chat in Kontakt. Dieser war einerseits dafür gedacht, dass sie sich bei Unklarheiten melden können und

andererseits bekamen sie so ein paar Crazy-Challenge Aufgaben zugeschickt, die sie neben den Rätseln noch zu lösen hatten. Sie kamen schnell voran und bald bekam ich das erste Bild zugeschickt: die Gruppe vor dem Haus «zum Seiltänzer» in der Badener Altstadt.

Ich traf die Gruppe auf dem Bahnhofplatz wieder. Sie hatten die Rätsel erfolgreich gelöst und sich eine Erfrischung verdient. Nachdem wir uns eine leckere Glace gönnten, beschlossen wir noch etwas den Sommerabend zu genießen und verweilten, quatschten und lachten in der Kajüte an der Limmat.





PFF FFS 19 MOSAIK

Vom 30. August – 01. September 2019 versammelten sich in Stäfa zahlreiche Pfadis und ihre Freunde unter dem Motto «MOSAIK», um ein unvergessliches Festival der etwas anderen Art zu geniessen.

Die Pfadi Nussbaumen war natürlich auch vertreten. 14 aktive Leiter und Rover unserer Abteilung reisten nach Stäfa. Jeder Teilnehmende brachte als Mosaikstein seine Ecken und Kanten ans PFF FFS 19 MOSAIK mit.



Während dem ganzen Festival und den Konzerten bildeten sich durch diese vielen verschiedenen anwesenden Mosaiksteinchen immer wieder neue Muster, Formen und Figuren. Auf der Bühne traten Dabu Fantastic,



Pedestrians, Nickless und viele mehr auf. Ein unvergesslicher Anlass.

Dieses Festival brachte Pfadis aus der ganzen Schweiz zusammen und es entstanden unvergessliche Momente. Wir von der Pfadi Nussbaumen waren ein durchmischtes Grüppchen. Vom alten Rover bis zum

Jungleiter, vom Ruhigem bis zum Lauten. Alle waren dabei was ein sehr gutes Klima gab. Man lernte jeden von einer neuen Seite kennen.

Das PFF war unvergesslich! Das nächste findet leider erst wieder im 2023 statt, doch dann ist jeder dabei wo das gerade liest.



Roverkino

Wir fanden uns nach einem anstrengenden Tag (Bott) um 19.00 Uhr im Big-Apple ein. Es war bereits alles eingerichtet: Beamer, Leinwand, Sofas und gemütliche Sessel waren im Halbkreis aufgestellt. Es roch bereits nach leckerem Popcorn und die Stimmung war gemütlich und ausgelassen.



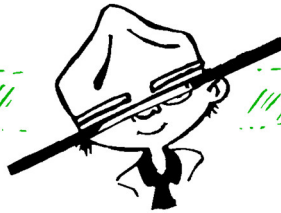
Nach und nach trafen alle zwölf Rover ein, neben ein paar altbekannten Gesichtern, kamen auch die neu übergetretenen Leiter Tabasco und Globus in unsere Runde.

Neben Popcorn hatten sich Adreju und Google ausserdem überlegt, Flammkuchen zu backen, so gingen wir gemeinsam in die Küche und belegten den Kuchenteig mit allerlei Köstlichkeiten. Zurück im Big-Apple assen wir Znacht. Die Tablare wurden leer und leerer und alle machten es sich mit ihren Getränken und einer Schüssel Popcorn vor sich auf den Sofas gemütlich. Es dauerte nicht mehr lange dann hiess es: «Film ab».

Wir sahen uns den Film «GAME NIGHT» an, es war eine typisch amerikanische Komödie und wir lachten viel. In der Pause konnte man sich nochmals mit frischem Popcorn und Getränken zudecken. Nach dem Film packten alle mit an und es wurde speditiv aufgeräumt.

Ein echt gelungener Abend

Luna



Ausblick



Bis Ende Jahr werden die Rover gebeten einem ihnen per E-Mail und/oder Whatsapp zugestellten Link zu folgen, welcher sie auf eine Umfrage einlädt. Die Resultate sind wichtig, damit wir an unserer Roverjahressitzung, welche wieder am Thinking Day stattfinden wird, ein cooles und angepasstes Jahresprogramm zusammenstellen können, das möglichst alle Rover anspricht!

Ausserdem findet im Januar noch ein Skitag statt, alle Rover sind herzlich eingeladen daran teilzunehmen. Weitere Infos folgen.

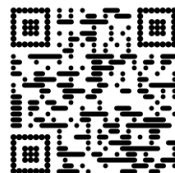
**Das wichtigste
in Kürze:**

**Ski-Tag
am 12.01.2020**

**Bis 31.01.2020
Umfrage ausfüllen**

**Roverjahressitzung
am 22.02.2020**





Leiterweekend 2019

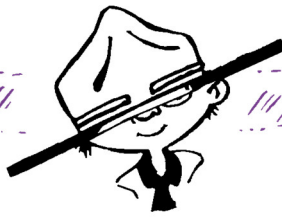
Ende August trafen sich rund 17 Leitende, um gemeinsam ein Wochenende unter sich zu verbringen. Für alle, die noch nie was von einem Leiterweekend gehört haben, das Leiterweekend ist unter anderem da, um

- neue Leitende in die Gruppe aufzunehmen.
- den Leitern für Ihren Einsatz etwas zurück zu geben.
- sich schmackhaft zu verköstigen.
- spannende Diskussionen zum aktuellen Stand der Abteilung zu führen.
- sich über vergangene und aktuelle Ereignisse auszutauschen.

Doch ganz von vorne. Am Samstagmorgen in der Früh trafen wir uns, um dann gemeinsam zu unserem ersten Zwischenstopp zu fahren. Das Ziel befand sich an der Ruetschbergstrasse in Pfäffikon ZH, wobei die ersten von euch nun bereits wissen, wohin wir fuhren. Ganz in der Nähe fand nämlich 2013 das Kantonalager der Pfadi Aargau statt. Zwar sieht man davon heute nichts mehr, aber die meisten wussten noch ganz genau, wo welche Lagerbauten standen. Entsprechend schwärmten wir von den unvergesslichen zwei Wochen von damals, bevor wir dann zu etwas ernsteren Diskussionen übergingen. Nach diesem kurzen Diskussionsblock gab es dann noch ein bisschen Sport auf der ehemaligen Lagerwiese.



Weil Hunger und schönes vorherrschten Wetter, entschieden wir uns dann eine Seebadi am Pfäffikersee gleich nebenan aufzusuchen. So assen wir schlussendlich direkt am See unser Zmittag und einige genossen eine kurze Abkühlung im See.



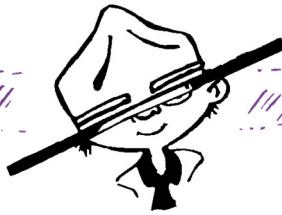
Danach fuhren wir zu unserem Lagerhaus, dem „Choli“ im Zürcher Oberland. Nach dem Einpuffen im urchigen Häuschen folgten wieder Diskussionen in der Gruppe, die im Nachhinein wohl etwas zu lange dauerten. So lange, dass beim Geländespiel danach alle etwas müde waren und bereits hungrig aufs Znacht hofften. Das war dann dafür umso feiner, es gab Fleisch und Gemüse auf dem Grill sowie verschiedene Salate und Brot als Beilage. Auch ein Tiramisu zum Dessert durfte natürlich nicht fehlen. Der restliche Abend bestand aus gemütlichem Zusammensitzen und verschiedenen Spielen.

Am Sonntagmorgen mussten wir nach einem kleinen Frühstück und Hausputzen auch schon wieder abreisen. An diesem Tag fand nämlich das Patrozinium der kath. Kirche Nussbaumen statt, bei dem die Leiter jeweils die Kinderbetreuung beim Apéro organisieren und durchführen. Geplant war ein Postenlauf mit Carrera-Bahn, Kreide-Mandala, Flieger basteln und Marshmellow bräteln. Da beide Stufen noch dringend ihr Quartalsprogramm planen mussten, plante jeweils eine Stufe während dem Apéro und die andere Gruppe betreute die Posten. Nach der Halbzeit wurde getauscht, sodass beide Gruppen auch noch von dem feinen Essen probieren durften!

Nachdem das Patrozinium vorbei war und wir unser Material wieder versorgt hatten, gingen alle müde aber mit vielen Erlebnissen wieder nach Hause. Bis aufs nächste Jahr!

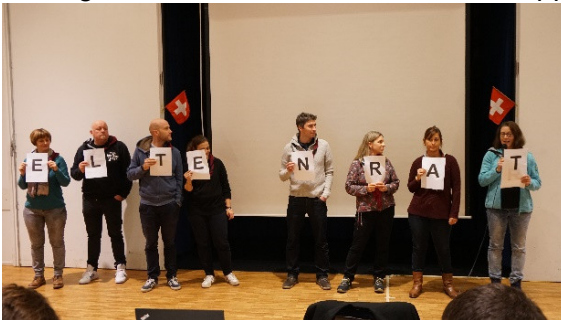
Eure Als



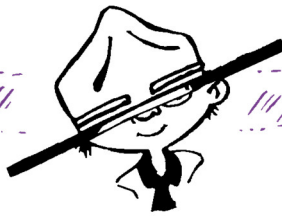


FAMI 2019

Der diesjährige FAMI fand am 23.11.2019 statt. Jonny, unser Reiseleiter, hatte für die Pfadi Nussbaumen einen Familien Ausflug mit Schweizer Idolen geplant. Nachmittags um 14:00 Uhr war der Treffpunkt für alle Teilnehmer mit ihren Eltern, Geschwistern und Freunden und nach der Ansprach von Jonny bekam jede Gruppe, welche aus mehreren Familien bestand, ein Rätsel, um das erste Schweizer Idol in Nussbaumen zu finden. Bei jedem Posten lernte man etwas über das Idol und was es mit der Schweiz verbinden. Roger Federer repräsentierte den Sport, Peach Weber das Entertainment, DJ Bobo die Musik, Albert Einstein die Entwicklung, Wilhelm Tell eine bekannte Schweizer Sage, Susanne Kunz das Wissen, Franck Giovannini die traditionelle Küche und Jean Tinguely die Kunst. Aber nicht nur Einheimische nahmen am Postenlauf teil, sondern auch Gäste von weiter. Inuit Nanuk, Pinguin Flipper und Eisbär Corthaar kamen aus dem hohen Norden zu uns und zwei Aliens aus dem All waren auch dabei. Sie wollten die Gelegenheit nutzen um die Schweiz besser kennen zulernen. Nach guten zwei Stunden hatten alle Gruppen ihr Wissen über die



Schweiz getestet und/oder erweitert. Natürlich konnte Jonny die Teilnehmenden nicht mit leerem Magen nach Hause schicken und er sorgte dafür, dass alle gemeinsam von der Pfadi zum Z'Night Essen eingeladen



wurden. Für das Abendprogramm ging es im Gemeinschaftszentrum weiter. Der Saal war mit über 120 Stühlen bestuhlt und bereit für den Abend. Zu Beginn erzählte Map wie der Verlauf des Abends aussehen wird, welche Vorstellungen und Präsentation es gibt und natürlich am Wichtigsten wann es Z'Nacht und Dessert gibt.

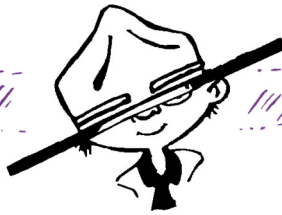
Der Elternrat eröffnete die Runde. Sie stellt sich persönlich und auch den Elternrat im Allgemeinen vor. Zudem machten sie Werbung für den Stand an der Sichelte 2020 der Pfadi Nussbaumen.

Die Leiter der Wolfsstufe machten direkt im Anschluss ihre Vorstellung. Um das Ganze nicht langweilig zu gestalten, machten sie daraus ein Spiel. Jeder Leiter beschrieb einen anderen und die Teilnehmer sollten erraten wer es war. Als jeder Leiter vorgestellt wurde, gaben sie noch die wichtigsten Daten für 2020 raus. Als dritte rund letzter Programmpunkt vor dem Essen wurden die Gewinner der Nachmittagsaktivität bekannt gegeben. Alle Gruppen hatten ihr Bestes gegeben, doch nur eine konnte gewinnen. Die Gewinnergruppe erhielt als Gewinn einen Gutschein für einen gratis Zopf der Pios, welchen sie selber backen werden. Genug geredet, jetzt gab es Z'Nacht. Eine feine Paella, gekocht von den Rovern (M-E-R-C-I nochmals), füllte unsere Mägen.

Zwischen dem Z'Nacht und dem Dessert gab es wieder einige Vorstellungen: Die AL's, die TN's der Wolfsstufe, die Leiter der Pfadistufe, sowie die TN's der Pfadistufe. Das Dessert wurde von den Pios gemacht und der



Lebkuchen und das Tiramisu schmeckten köstlich. Um den Abend ausklingen zu lassen, gab es eine Diashow durch das ganze Jahr der Pfadi Nussbaumen. Begonnen beim Schlitteltag im Januar und geendet beim FAMI 2019.



ALTPFADIVEREIN
SIGGENTHAL

**Der APV wünscht Allen frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch ins neue Pfadi-
jahr.**



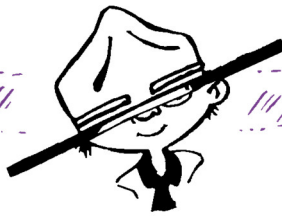
APV-GV 2019 im Pfadihüsli



APV-Chlaus 2018:

Die wunderliche Reise des Luxusdampfers DS Pfadi St. Peter





Ein Jahr voller Freude

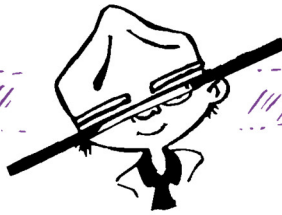
Ein weiteres Jahr neigt sich dem Ende zu und gibt uns Zeit für einen Jahresrückblick durch den Elternrat. Es war ein tolles Jahr! Auch im 80. Jubiläumsjahr der Pfadi St. Peter Nussbaumen durften wir an vielen Samstagen glückliche und dreckige Kinder zu Hause im Empfang nehmen. Die vielen spannenden Erzählungen nach den Lager haben die Wäscheberge klein erscheinen lassen und bestätigt, dass die Lager einen festen Platz in der Ferienplanung der Familie haben sollen.

Aber auch wir durfte viele gute Erlebnisse direkt miterleben. Dazu gehören der Lagerbesuch im Abteilungslager in Churwalden und der gelungene FAMI vor wenigen Tagen. Mit dem Elternratskaffee auf dem Pausenplatz Bachmatt haben wir am Pfaditag im März mitgewirkt und hoffentlich eine gute Unterstützung geboten.

Mit der Abteilungsleitung haben wir eine produktive Zusammenarbeit erlebt. Es war beeindruckend zu sehen, wie die Übergabe der Abteilungsleitung akribisch vorbereitet und problemlos vollzogen wurde. Der Austausch mit Taifun und Adreju funktioniert und wir freuen uns auf das nächste gemeinsame Pfadijahr. Ein Highlight wird sicher auch die Pfadibar an der Sichte in Kirchdorf vom 28. bis 30. August 2020 sein. Diese werden die Leiter als Team betreiben, der Elternrat unterstützt organisatorisch im Hintergrund.

Und so bleibt auch in diesem Jahr eigentlich nur noch etwas zum Erledigen: Herzlichen Dank an die Leiterinnen und Leiter und an alle, welche die Pfadi und die Freizeit unserer Kinder mit viel Engagement und Ideen attraktiv mitgestaltet haben.

Benjamin Buser v/o Vesuv



Homestory

Heute machte ich mich gleich nach der Schule auf den Weg zum Reckenberg in Kirchdorf. Genauer gesagt zur Tellestrasse 33. Hier hatte ich mich nämlich mit Scrat (oder auch Timon Müller) verabredet. Er wohnt mit vier von seinen fünf Geschwistern in einem normalen Einfamilienhaus. Sein älterer Bruder ist schon vor einiger Zeit ausgezogen und wohnt allein.

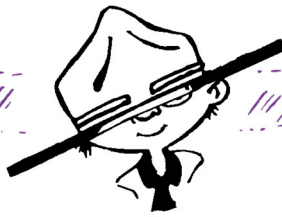
Da Scrat schon ein langjähriger Freund von mir ist, musste er mir nicht sein ganzes Haus vorstellen und wir gingen direkt ins Wohnzimmer, damit ich ihn mit Fragen bombardieren konnte. Scrat ist 18 Jahre alt und hat am 15. August 2001 Geburtstag. Von der 1. Bis zur 9. Klasse ging er in Obersiggenthal zur Schule und aktuell ist er im Gymnasium an der Kanti Baden im dritten Jahr. Seine Freizeit verbringt er mit Unihockey, Klavierspielen, mit Freunden treffen und natürlich der Pfadi. Er ist seit 2017 Leiter der Pfadistufe und hatte auch bereits einige freiwillige Aufgaben übernommen, wie zum Beispiel die Organisation der Spaghettata. Er selbst sieht sich im Leitungsteam als den Denker und den Ideengenerator und weniger den Macher. Er kann mit seinen Ideen die Kreativität im Leitungsteam fördern.



Seit zirka fünf Jahren spielt Scrat Klavier. Er hat jede Woche 45 Minuten Unterricht.

Nun kennen wir die wichtigsten Fakten über Scrat und ich wollte ihn noch etwas über sein Pfadileben ausfragen.

Sein bestes Pfadiereignis kam wie aus der Pistole geschossen. Das World Scout Jamboree 2019 in den USA war ein Lager, dass er nie vergessen wird. «Es war eine unglaublich schöne Zeit und man konnte Leute



von der ganzen Welt treffen.» Er empfiehlt allen, denen es möglich ist, einmal ein Jamboree zu besuchen.

Mich interessiert natürlich auch noch, was sein bestes Pfadierlebnis in der Pfadi Nussbaumen war. Auch hier hatte er eine Antwort parat. Die ganze Piosstufe war ein Highlight für ihn. Insbesondere das Piosola 2017 bei welchem er mit seiner Equipe einmal durch die halbe Schweiz gereist ist und an verschiedenen Orten, wie auf dem Creux du Van oder in einer Villa, geschlafen hat. Seine Empfehlung an alle jüngeren ist, kantonale oder nationale Pfadikurse zu besuchen, da man dort viele neue Bekanntschaften fürs Leben knüpfen kann.

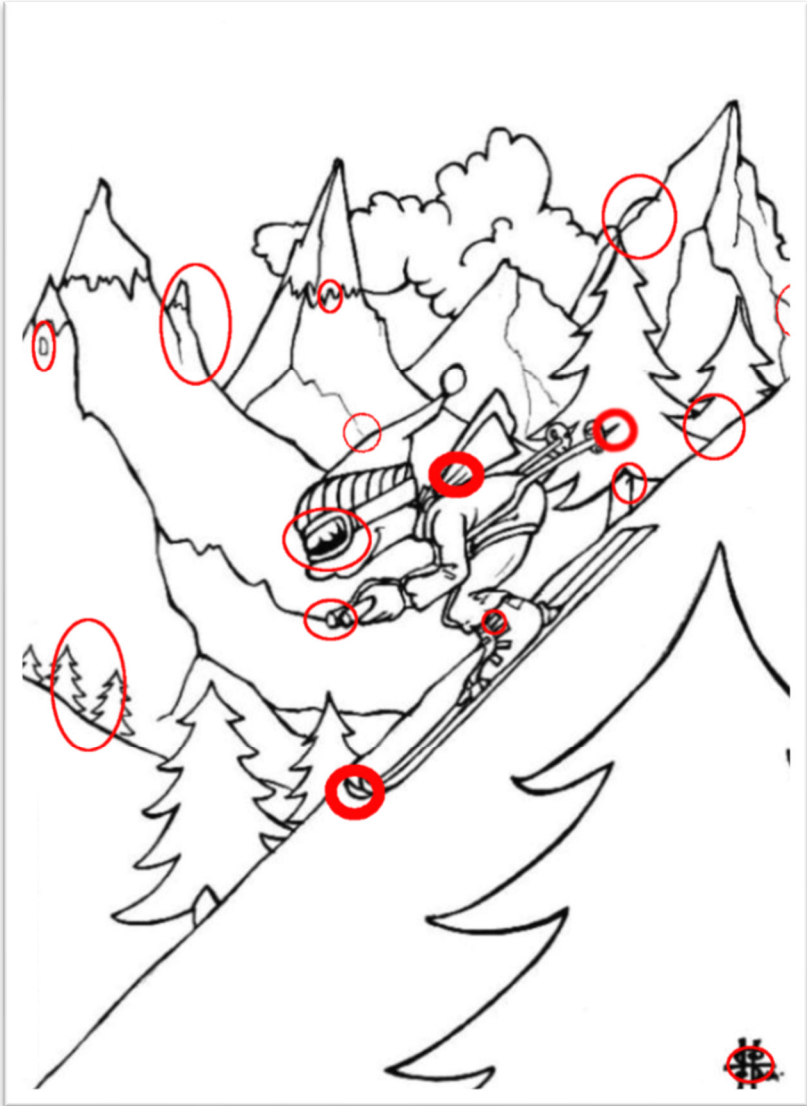
In Zukunft wird er einen Aufbaukurs absolvieren, welcher eine Woche lang dauert. Danach hat er das nötige Wissen um ein Lager als Hauptlagerleiter zu leiten. Auch in der Stufe könnte er sich vorstellen eine höhere Verantwortung zu übernehmen. Seine grösste Vorfriede bezieht sich jedoch auf das Bula (Bundeslager) 2020. «Es wird ein ähnlich cooles und unvergessliches Lager werden wie das Jamboree.»

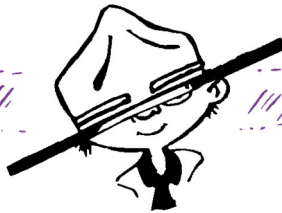
Nun noch zu seinem zu Hause. Die meiste Zeit, wenn er dann mal zu Hause ist, verbringt er in seinem Zimmer oder am Klavier. Sein Fenster geht direkt auf die Strasse und es ist für ihn schon ein gewöhnlicher Ort, um mit seinen Freunden Gespräche zu führen. Sein Zimmer ist für ihn ein wichtiger Rückzugsort, da im Rest des Hauses meisten etwas los ist. Das ist ja auch kein Wunder, bei einer acht köpfigen Familie. Demnächst wird er jedoch sein Zimmer wechseln und er weiss jetzt schon, dass er die Fenstergespräche vermissen wird.





Lösung Rätselseite





Impressum

Zeitschrift der Pfadfinderabteilung St. Peter Nussbaumen
28. Jahrgang, Nr. 1,54. Ausgabe

Datum	06. Dezember 2019
Auflage	205 Exemplare
Ausgaben	einmal jährlich
Redaktion	Lorenzo Ramisberger v/o Eludo 056 282 47 51 E-Mail: saftpresse@pfadinussbaumen.ch
Satz + Gestaltung	Bozo & Eludo
Druck	Schmäh Offset & Repro AG, Ehrendingen
Zeitungskonto	Pfadfinderabteilung St. Peter Nussbaumen 50-13174-3 (Bemerkung: Saftpresse)
Abteilungskonto	Pfadfinderabteilung St. Peter Nussbaumen, 50-13174-3
Homepage	https://www.pfadinussbaumen.ch

Nächster Redaktionsschluss: November 2020



Bis zum nächs-
ten Mal!

pfadi 
st. peter nussbaumen